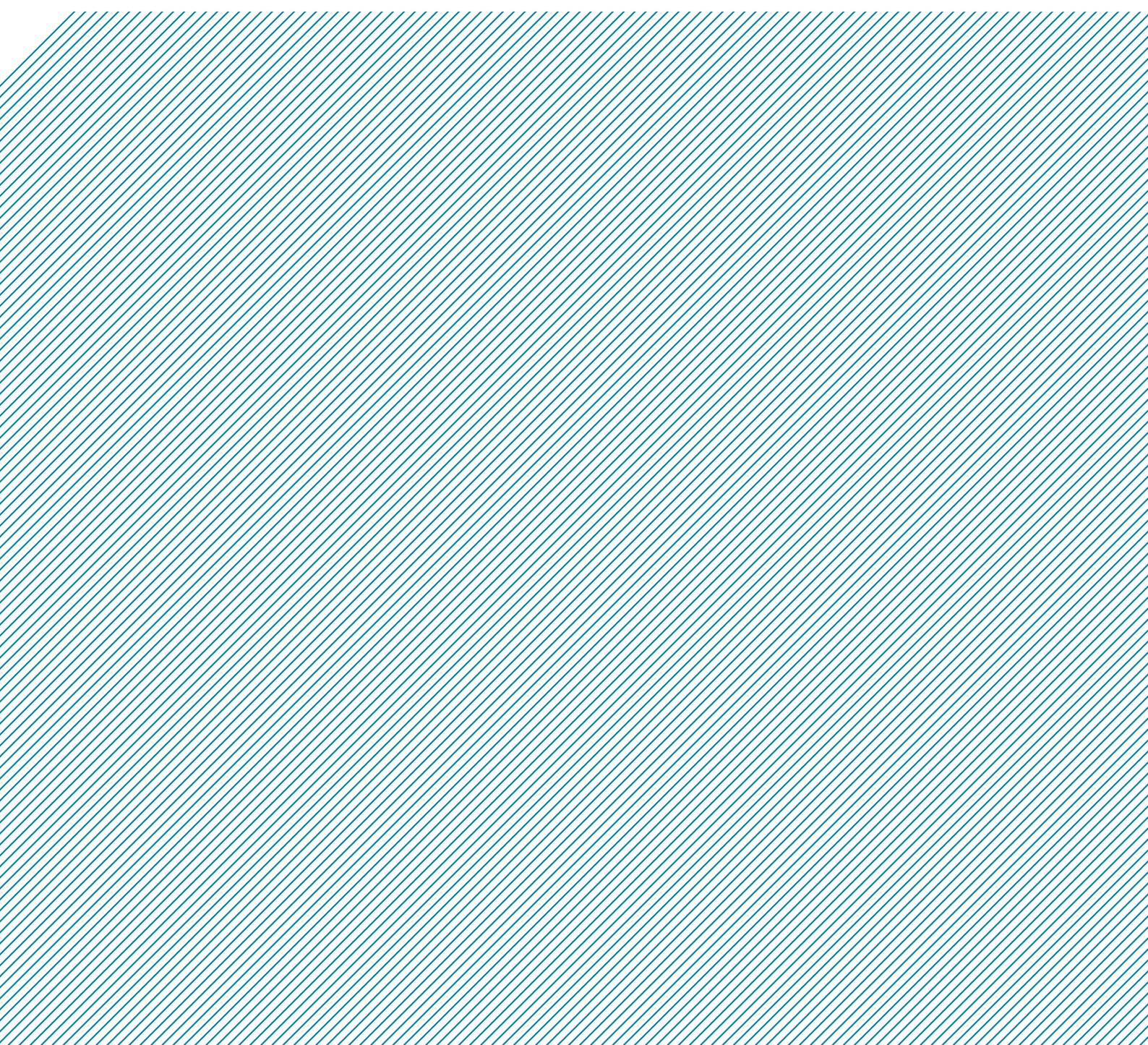


# MUNICH RE

## HALBJAHRESFINANZBERICHT

### 2011



## Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler  
(Vorsitzender)

## Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard  
(Vorsitzender)  
Dr. Ludger Arnoldussen  
Dr. Thomas Blunck  
Georg Daschner  
Dr. Torsten Jeworrek  
Dr. Peter Röder  
Dr. Jörg Schneider  
Dr. Wolfgang Strassl  
Dr. Joachim Wenning

## Wichtige Kennzahlen (IFRS)

### Munich Re (Gruppe)

	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Veränderung	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			%			%	
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	24.949	22.613	10,3	11.969	10.956	9,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-1.326	677	-	586	539	8,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	3.468	5.078	-31,7	1.512	2.618	-42,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	-437	2.218	-	947	1.448	-34,6
Ertragsteuern	Mio. €	-470	445	-	142	372	-61,8
Konzernergebnis	Mio. €	-210	1.194	-	738	709	4,1
davon auf nicht beherrschende							
Anteile entfallend	Mio. €	1	3	-66,7	2	-	-
Ergebnis je Aktie	€	-1,18	6,33	-	4,14	3,80	8,9
Schaden-Kosten-Quote							
Rückversicherung Schaden/Unfall <sup>1</sup>	%	133,1	106,4		99,6	103,8	
Erstversicherung Schaden/Unfall	%	96,5	96,6		94,7	94,5	
Munich Health <sup>2</sup>	%	99,7	100,4		99,6	99,5	

	30.6.2011	31.12.2010	Veränderung	
			%	
Kapitalanlagen	Mio. €	193.725	193.108	0,3
Eigenkapital	Mio. €	20.308	23.028	-11,8
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	177.135	171.068	3,5
Mitarbeiter		47.039	46.915	0,3
Kurs je Aktie	€	105,45	113,45	-7,1
Börsenwert der Münchener Rück AG <sup>3</sup>	Mrd. €	18,9	21,4	-11,6

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt ist die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 2,8 Prozentpunkten.

<sup>2</sup> Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

<sup>3</sup> Hierin enthalten sind auch die eigenen Aktien, die zum Einzug vorgesehen sind.

<b>2</b>	<b>An unsere Aktionäre</b>
<b>4</b>	<b>Zwischenlagebericht</b>
<b>4</b>	Rahmenbedingungen
	Geschäftsverlauf
<b>5</b>	- Überblick
<b>6</b>	- Rückversicherung
<b>9</b>	- Erstversicherung
<b>12</b>	- Munich Health
<b>14</b>	- Entwicklung der Kapitalanlagen
<b>19</b>	Ausblick
<b>24</b>	<b>Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011</b>
<b>75</b>	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>
<b>76</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
	<b>Wichtige Termine</b>

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorstandsvorsitzender der  
Münchener Rück AG

### Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem durch Naturkatastrophen stark belasteten 1. Quartal kann ich für das 2. Quartal 2011 von einem respektablen Ergebnis berichten. In der Gruppe haben wir einen Gewinn von 738 Millionen € erzielt. Dabei galt es erneut, hohe Schäden aus Naturkatastrophen zu verkraften, vor allem infolge schwerer Tornados in den Südstaaten und im Mittleren Westen der USA. Positiv zu vermerken sind Preissteigerungen in Teilen der Rückversicherung – insbesondere im katastrophexponierten Geschäft – und ein gestiegenes Ergebnis in der Erstversicherung.

Das Ergebnis des 2. Quartals wird bei den Kapitalanlagen spürbar gedrückt durch die Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen. Hierbei haben wir die Marktwerte zum 30. Juni 2011 zugrunde gelegt und damit klare Verhältnisse geschaffen, obwohl es dank der Beschlüsse der Euro-Staaten inzwischen zu einem deutlichen Wertzuwachs gekommen ist. Die Modalitäten unserer Beteiligung am Hilfspaket für Griechenland müssen wir noch festlegen. Ich halte das Hilfspaket für Griechenland für den richtigen Schritt, weil es dem Kapitalmarkt auf Sicht die Gewissheit verschaffen sollte, die er so dringend benötigt, um in ein ruhigeres Fahrwasser zu kommen. Nun muss sich die Politik dringend den Ursachen der Schuldenkrise widmen und in allen Ländern energische Maßnahmen für eine wirtschaftliche Gesundung und mittelfristige Haushaltskonsolidierung ergreifen.

Ganz unabhängig vom Geschäftsverlauf hat ERGO ein besonders herausforderndes Quartal hinter sich. Ausgangspunkt waren Auseinandersetzungen mit ausgeschiedenen Vermittlern der HMI, einer Vertriebsorganisation von ERGO. Dabei geht es um nach unserer Überzeugung weit überhöhte Abfindungsforderungen, denen ERGO nicht nachkommen kann und darf. Im Zusammenhang mit diesen Streitigkeiten wurde ein teilweise gravierendes Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter oder Vermittler von ERGO bekannt, von dem sich das Unternehmen klar distanziert. Es geht hier insbesondere um die Umstände einer Incentive-Reise nach Budapest im Jahr 2007. Die nicht umgehend erfolgte Korrektur eines Fehlers bei der Neuauflage eines Antragsformulars für Riester-Produkte passt ebenfalls nicht zum Selbstverständnis von ERGO. Hiervon waren etwa 12.000 Kunden betroffen, die nun höhere Leistungen erhalten. ERGO entstehen dadurch Kosten von – vorsichtig geschätzt – 5 Millionen €.

Ohne auf alle Vorwürfe einzugehen, von denen einige auch zu Unrecht erhoben wurden, ist mir Folgendes wichtig: Ein Verhalten wie bei der Incentive-Reise nach Budapest ist absolut inakzeptabel. Eine Veranstaltung wie diese oder etwa die unterlassene Korrektur von Fehlern darf sich nicht wiederholen. ERGO verfolgt alle Hinweise auf Fehlverhalten und klärt diese umfassend auf, auch mit Unterstützung der Kollegen von Munich Re und einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Erste Konsequenzen wurden schnell gezogen: So stärkt ERGO die Compliance-Funktion, präzisiert den Verhaltenskodex und führt diesen verbindlich auch beim selbstständigen Außendienst ein. Weiter hat ERGO konkrete Richtlinien erarbeitet, um sicherzustellen, dass alle Vertriebe Incentive-Reisen und Vergleichbares nur in einem angemessenen Rahmen organisieren. Schließlich wird bei jedem einzelnen Vorwurf eingehend geprüft, ob und inwieweit Regelungen, Prozesse oder Systeme anzupassen sind. Entscheidend ist, dass die korrekte Einstellung gegenüber Kunden und dem Geschäft ohne Wenn und Aber von allen Mitarbeitern verinnerlicht und gelebt wird. Es darf keine Grauzonen geben.

Wenn wir nach vorn blicken, sind wir vorsichtig optimistisch. An den Kapitalmärkten müssen wir trotz des Hilfspakets für Griechenland noch mit Unsicherheiten rechnen. Wir setzen jedoch auf eine weitere Erholung der Weltwirtschaft. In der Rückversicherung sehen wir eine generelle Stabilisierung der Preise und in einzelnen Segmenten auch härtere Märkte. Munich Health eröffnen sich Chancen infolge der demografischen Entwicklung und einer steigenden Nachfrage nach Gesundheitsleistungen. ERGO wird den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Kurs fortsetzen, der Versicherer zu werden, der sich durch seine individuelle Beratung und den Verkauf bedarfsgerechter Produkte besonders auszeichnet. ERGO wird zeigen, dass Kundenorientierung und eine hohe Beratungsqualität, Transparenz und Offenheit der Schlüssel zum Erfolg sind.

Alle Mitarbeiter des Konzerns müssen sich täglich den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, dem Wettbewerb und den Erwartungen der Kunden, der Aktionäre und der Öffentlichkeit stellen. Dies ist nur möglich, wenn wir uns hohe Standards für unser Verhalten setzen. Standards, denen wir erkennbar folgen und die wir nachhalten. Ein verantwortungsvolles, anständiges Verhalten hat in unserem Konzern einen hohen Stellenwert. Ich erwarte von all unseren Mitarbeitern und Führungskräften, dass sie sich diesem Anspruch stellen. Wer diesem Anspruch nicht genügt, gehört nicht zu uns. Ich bin sehr dankbar, dass die große Mehrzahl der Kollegen dieser Erwartung immer schon gerecht wurde und damit den guten Ruf der Gruppe begründet hat. Dabei ist uns allen klar: Das Vertrauen unserer Kunden und Aktionäre ist unser höchstes Gut.

Mit meinen besten Grüßen  
Ihr



Nikolaus von Bomhard  
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück AG

## Zwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen

- // Wachstum der Weltwirtschaft setzt sich leicht abgeschwächt fort
- // Weiterhin weltweiter Inflationsdruck aufgrund hoher Rohstoffpreise; Zinsen nach wie vor niedrig
- // Aktienmärkte in den USA und Europa mit leichten Kursverlusten, Japan mit leichten Kursgewinnen

Im zweiten Quartal verzeichnete die **Weltwirtschaft** weiterhin ein solides Wachstum – wenn auch etwas schwächer als im Vorquartal.

In den **USA** war die Wachstumsdynamik verbunden mit nur verhaltenen Konsum-impulsen bei weiterhin hohen Staatsausgaben und expansiver Geldpolitik.

In der **Eurozone** stieg der Auslastungsgrad der Industriebetriebe im zweiten Quartal leicht an, gleichzeitig sank der Eurostat-Indikator zur Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung etwas.

In **Japan** litt die Wirtschaftskraft unter den Folgen des Erdbebens; allerdings blieben trotz der weltweit spürbaren Lieferunterbrechungen gravierende negative Rückwirkungen auf die Weltwirtschaft aus.

Die wirtschaftliche Dynamik in den asiatischen Schwellenländern wurde von einer robusten Inlands- und Exportnachfrage gestützt. Restriktive geld- und fiskalpolitische Maßnahmen führten dazu, dass sich die wirtschaftliche Aktivität in **China** leicht abschwächte.

Der **Ölpreis** blieb trotz des Rückgangs von 119 US\$ Anfang April auf 112 US\$ Ende Juni pro Barrel Brent auf hohem Niveau. Zusammen mit den insgesamt hohen Rohstoffpreisen trugen sie dazu bei, den weltweiten Inflationsdruck aufrechtzuerhalten. Im zweiten Quartal 2011 kletterte die Inflationsrate in den USA gegenüber dem ersten Quartal von 2,1% auf 3,4%, in der Eurozone von 2,5% auf 2,8%, in Großbritannien von 4,1% auf 4,4% und in China von 5,0% auf 5,7%. Dennoch beließ die **Notenbank** in den USA die Bandbreite ihres Leitzinses bei 0% bis 0,25% und die Bank of England blieb bei einem Zinssatz von 0,5%. Lediglich die Europäische Zentralbank erhöhte ihren Leitzins im April von 1,0% auf 1,25%; im Juli wurde er dann nochmals auf 1,5% angehoben.

Die Schuldenkrise im Euroraum, die sich erneut verschärfte, und die Abschwächung der globalen Wirtschaftsdynamik förderten die Unsicherheit auf den Kapitalmärkten. Anleger investierten zunehmend in deutsche und US-amerikanische Staatsanleihen, sodass deren Renditen im Verlauf des Quartals sanken. Die **Zinsen** zehnjähriger US-Anleihen gaben von 3,4% Anfang April auf 3,2% Ende Juni nach und die Zinsen deutscher Anleihen sanken im gleichen Zeitraum von 3,4% auf 3,0%. Entsprechend negativ zeigten sich die **Aktienmärkte**. Allerdings konnten sie sich gegen Ende des Quartals wieder erholen. Insgesamt blieb der S&P 500 im zweiten Quartal mit einem Verlust von 0,9% fast unverändert und schloss am 30. Juni mit 1.321 Punkten. Der EURO STOXX 50 sank um 3,9% auf 2.849 Punkte und der japanische Nikkei konnte bis zum Quartalsende um 1,1% auf 9.816 Punkte zulegen. Nach einigen größeren Schwankungen stieg der Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar im Verlauf des Quartals leicht an und stand zuletzt bei 1,45 US\$/€.

## Geschäftsverlauf

### Überblick

Das konzernweite Geschäft von Munich Re wurde in den ersten Monaten des Jahres 2011 von Großschäden aus Naturkatastrophen und der Euro-Krise geprägt. Im ersten Halbjahr erreichten wir ein **Konzernergebnis** von -210 (1.194) Millionen €; im zweiten Quartal kehrten wir in die Gewinnzone zurück und konnten ein Ergebnis von 738 (709) Millionen € erzielen. Die Ergebnisbelastungen aus Naturkatastrophen resultieren aus dem Erdbeben und dem Tsunami in Japan, den Erdbeben in Neuseeland, Überschwemmungen und Zyklon Yasi in Australien sowie Tornados und Überschwemmungen in den Südstaaten und im Mittleren Westen der USA. Die Schadenbelastung aus Naturkatastrophen nach Retrozession an Rückversicherer sowie vor Steuern beträgt nach unseren derzeitigen, insbesondere für Japan noch immer vorläufigen Schätzungen 3,4 Milliarden €. Für das Erdbeben in der Region von Christchurch, Neuseeland, im Februar 2011 haben wir unsere Schätzung um 261 Millionen € auf 1,0 Milliarden € angehoben. Die **Bruttobeitragseinnahmen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 24,9 (22,6) Milliarden € – ein Plus von 10,3%.

Das **Kapitalanlageergebnis** blieb im ersten Halbjahr mit 3.468 (5.078) Millionen € deutlich hinter dem durch positive Sondereinflüsse geprägten Vorjahr zurück. Die annualisierte Rendite des durchschnittlichen Kapitalanlagebestands zu Marktwerten beträgt 3,6%<sup>1</sup>. Wir verzeichneten leicht höhere laufende Erträge von 4.057 (3.918) Millionen €. Das negative Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen ist insbesondere durch die Wertberichtigungen auf Wertpapiere des griechischen Staates belastet. Aus Abgängen von Kapitalanlagen erzielten wir ein positives Ergebnis.

Insgesamt ergab sich damit in den ersten sechs Monaten ein **operatives Ergebnis** von -437 (2.218) Millionen €; im zweiten Quartal erzielten wir ein positives Resultat von 947 (1.448) Millionen €.

Das **Eigenkapital** sank gegenüber dem Jahresbeginn um 2,7 Milliarden € auf 20,3 (23,0) Milliarden €. Dies ist vor allem auf die Dividendenzahlung im April, den relativ starken Euro, verminderte Bewertungsreserven der nicht festverzinslichen Wertpapiere, Aktienrückkäufe sowie den Konzernverlust im ersten Halbjahr zurückzuführen. Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk-adjusted Capital, RoRaC) bei -2,2%, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) bei -2,0%.

Am 29. März 2011 mit Wirkung zum 5. April 2011 gaben wir eine neue Nachranganleihe über 1 Milliarde € aus. Sie hat eine Laufzeit von 30 Jahren und wird bis zum ersten Kündigungstermin nach zehn Jahren mit 6% pro Jahr, danach variabel verzinst. Die Anleihe wurde so ausgestattet, dass sie dem bestehenden (Solvency I) wie auch dem zu erwartenden Aufsichtssystem (Solvency II) sowie den derzeitigen Anforderungen von Ratingagenturen entspricht.

<sup>1</sup> 3,3% ohne Einbeziehung des im Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesenen Ertrags aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

## Rückversicherung

- // Erfolgreiche Vertragserneuerungen zum 1. April 2011 mit weiter verbesserter Profitabilität
- // Schaden-Kosten-Quote von 133,1%<sup>1</sup> im ersten Halbjahr geprägt durch außergewöhnlich hohe, zufallsbedingte Belastungen aus Naturkatastrophen; im zweiten Quartal 99,6%
- // Kapitalanlageergebnis von 1,9 Milliarden €; im zweiten Quartal von 0,7 Milliarden €
- // Konzernverlust von 132 Millionen € im ersten Halbjahr und Konzerngewinn von 551 Millionen € im zweiten Quartal

### Wichtige Kennzahlen

	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Veränderung	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung
			%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	13,3	11,6	15,2	6,4	5,6
Schadenquote Schaden/Unfall <sup>1</sup>	%	103,2	76,2		69,1	71,8
Kostenquote Schaden/Unfall	%	29,9	30,2		30,5	32,0
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall <sup>1</sup>	%	133,1	106,4		99,6	103,8
davon Naturkatastrophen <sup>1</sup>	%-Punkte	44,3	12,8		12,2	5,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-1.604	448	-	446	340
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.931	2.157	-10,5	675	1.222
Operatives Ergebnis	Mio. €	-679	1.697	-	578	1.092
Konzernergebnis	Mio. €	-132	1.057	-	551	633
				30.6.2011	31.12.2010	Veränderung
						%
Kapitalanlagen			Mrd. €	82,4	83,7	-1,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)			Mrd. €	61,5	56,6	8,8

In der Rückversicherung verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten ein **Konzernergebnis** von -132 (1.057) Millionen €. Im zweiten Quartal konnte ein Gewinn von 551 (633) Millionen € erzielt werden. Das Rückversicherungsgeschäft wurde im ersten Halbjahr 2011 von überdurchschnittlich hohen Belastungen aus Naturkatastrophen geprägt. Auch im zweiten Quartal lag die Großschadenbelastung über dem Niveau des Vorjahrs, was im Wesentlichen auf schwere Tornados in den Südstaaten und im Mittleren Westen der USA sowie Nachreservierungen für das Erdbeben in der Region Christchurch, Neuseeland, zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis des ersten Halbjahrs ging im Vorjahresvergleich um 2.376 Millionen € auf -679 (1.697) Millionen € zurück, von April bis Juni betrug es 578 (1.092) Millionen €. Das Kapitalanlageergebnis verschlechterte sich im ersten Halbjahr um 10,5 % auf 1.931 (2.157) Millionen €, im zweiten Quartal erreichten wir 675 (1.222) Millionen €.

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt ist die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 2,8 Prozentpunkten.

Unsere **Beitragseinnahmen** stiegen im ersten Halbjahr deutlich um 15,2% auf 13,3 (11,6) Milliarden €, von April bis Juni summieren sie sich auf 6,4 (5,6) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre unser Beitragsvolumen gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 um 16,6% und gegenüber dem zweiten Quartal 2010 um 21,3% gewachsen.

**Bruttobeiträge nach Ressorts – Q1-2 2011**



Im Rückversicherungssegment **Leben** erhöhten sich im ersten Halbjahr die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,7% auf 4,9 (3,9) Milliarden €, vor allem weil wir erneut großvolumige Quotenverträge abschlossen. Unsere Umsätze stiegen im zweiten Quartal um 19,9% auf 2,5 (2,0) Milliarden €. Wir profitierten weiterhin von einer lebhaften Nachfrage der Versicherer, die ihr Eigenkapital über einen Risikotransfer an uns als finanzstarken Rückversicherer entlasten wollen, und einem anhaltend erfreulichen Wachstum in Asien. Wechselkursbereinigt wären die Beiträge jeweils gegenüber dem Vorjahr für Januar bis Juni um 24,5% und für April bis Juni um 25,3% gestiegen.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung** verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2011 einen Beitragsanstieg von 10,4% auf 8,5 (7,7) Milliarden €. Im zweiten Quartal verbuchten wir Beiträge von 4,0 (3,6) Milliarden €. In der Branche Motor verzeichneten wir für diesen Zeitraum ein Beitragswachstum von 474 Millionen €, vor allem aus Verträgen mit chinesischen und britischen Zedenten. Währungsbereinigt hätten die Umsätze der ersten sechs Monate 12,6% über dem Niveau des Vorjahres gelegen, für April bis Juni betrug der Anstieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 19,0%.

Die **Vertragserneuerung** in der Schaden- und Unfallversicherung Anfang April betraf vor allem die Märkte Japan, Korea und Nordamerika sowie einzelne globale Kunden. Der Vertragsbestand, der zur Erneuerung anstand, umfasste mit etwa 1,1 Milliarden € rund 10% des gesamten Vertragsgeschäfts. Davon entfielen 35% auf Japan und Korea, weitere 40% betrafen Nordamerika und Großkunden. Das Erdbeben in Japan vom März 2011 wirkte sich auf die April-Erneuerung zunächst nur beschränkt aus, da Teile des Portfolios bereits vorher erneuert worden waren oder die Erneuerung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde. Für Erdbebendekckungen im japanischen Raum, die verhandelt und abgeschlossen wurden, verzeichneten wir deutliche Preiserhöhungen von bis zu 50% für schadenbetroffene Programme. Aufgrund vorangegangener Schadenereignisse erzielten wir auch leichte Preisanstiege bei Sturmdeckungen; sie machen einen hohen Anteil unseres Portfolios in Japan aus. Für das restliche Portfolio setzte sich im Wesentlichen der Trend der Januar-Erneuerung fort: Die Preise bewegten sich eher seitwärts. Trotz zahlreicher Schadenereignisse bereits in den ersten Monaten des Jahres stand ausreichend Rückversicherungskapazität zur Verfügung.

Insgesamt erneuerten wir Verträge über knapp 1 Milliarde €, also 86,5 % unseres zur Erneuerung anstehenden Bestands. Nach Berücksichtigung des Neugeschäfts ergab sich ein leichter Rückgang des Prämienvolumens von 3,0 %. Die Profitabilität unseres Portfolios konnte durch Preissteigerungen von 1,2 % verbessert werden.

Die **Schaden-Kosten-Quote** für Januar bis Juni lag bei 133,1<sup>1</sup> (106,4) % der verdienten Nettobeiträge, für das zweite Quartal bei 99,6 (103,8) %. Die Gesamtbelastrung durch Großschäden summierte sich im ersten Halbjahr auf 3.656<sup>2</sup> (1.359) Millionen € bzw. 48,2 (19,6) % und übertraf damit deutlich unsere Erwartungen für den Durchschnittswert; der überwiegende Anteil davon entfiel auf Naturkatastrophen mit 44,3<sup>3</sup> (12,8) Prozentpunkten.

Beim Erdbeben in Japan vom 11. März mit dem darauffolgenden Tsunami handelt es sich um den größten Schaden aus einer Naturkatastrophe für Munich Re seit dem Hurrikan Katrina im Jahr 2005. Gemäß den bisherigen vorläufigen Prognosen erwarten wir hieraus eine Schadenlast von rund 1,5 Milliarden € nach Retrozessionen und Risikotransfer in den Kapitalmarkt sowie vor Steuern. Die Entlastung aus der Kapitalmarktdeckung resultiert aus der Realisierung einer Katastrophenanleihe (Cat Bond) für Erdbebenschäden eines Erstversicherers in Japan. Den Ertrag weisen wir im Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis aus. Die Schäden, die Munich Re zu tragen hat, resultieren vor allem aus gewerblichen Deckungen. Die Schätzung unterliegt jedoch nach wie vor hohen Unsicherheiten, vor allem bedingt durch die Komplexität und Schwere der Naturkatastrophe.

Im ersten Halbjahr ereigneten sich weitere große Naturkatastrophen: Hervorzuheben sind vor allem die Erdbeben in der Region Christchurch, Neuseeland, im Februar sowie im Juni, die uns nach neuesten Erkenntnissen mit etwas über einer Milliarde € nach Retrozessionen und vor Steuern belasten. Die inzwischen deutlich verbesserte Informationslage aufgrund von Meldungen unserer Zedenten, aber auch die beschlossenen Stilllegungen kompletter Areale führten zu einer verfeinerten und erhöhten Schadenschätzung. Die Begutachtung der Schäden ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Im April und Mai starben bei der schlimmsten Tornadoserie seit fast vier Jahrzehnten in den Südstaaten und im Mittleren Westen der USA Hunderte von Menschen und es entstanden hohe Sachschäden. Die Schadenbelastungen, die hieraus auf uns entfallen, belaufen sich auf über 200 Millionen €. Infolgedessen überstieg auch im Zeitraum von April bis Juni die diesjährige Großschadenbelastung das Vorjahresniveau und lag bei 651 (598) Millionen €. In der Schaden-Kosten-Quote ist sie mit 17,7 (16,6) Prozentpunkten enthalten, wovon 12,2 (5,4) Prozentpunkte auf Naturkatastrophen und 5,5 (11,2) Prozentpunkte auf von Menschen verursachte Schadenereignisse entfallen.

Die außergewöhnlich hohen Schadenbelastungen erfordern keine Überarbeitung unserer Risikomodelle. Die Schäden bewegten sich innerhalb des Rahmens, den wir gemäß unserer Risikotoleranz in unserem Risikomodell aus Einzelereignissen und deren zufälliger Häufung zu tragen bereit und in der Lage sind. Gerade nach Großschäden profitiert zudem die Schadensrückversicherung in der Regel davon, dass das Risikobewusstsein allgemein geschärft wird, die Nachfrage steigt und das Angebot knapper wird. Damit verbessern sich meist auch die Konditionen auf den Rückversicherungsmärkten.

<sup>1</sup> 130,3 % unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

<sup>2</sup> 3.445 Millionen € unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

<sup>3</sup> 41,5 Prozentpunkte unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

## Erstversicherung

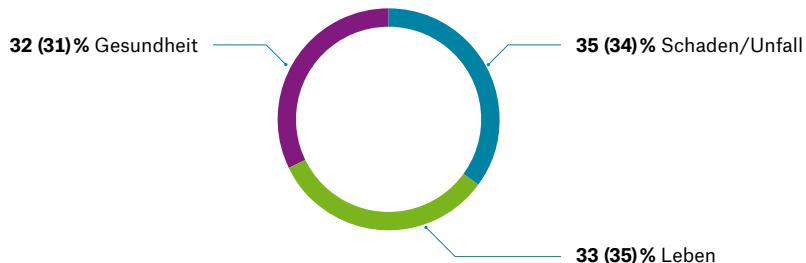
- // Gesamte Beitragseinnahmen erreichen 9,9 Milliarden €; 4,8 Milliarden € im zweiten Quartal
- // Schaden-Kosten-Quote von 96,5 % im ersten Halbjahr; im zweiten Quartal von 94,7 %
- // Kapitalanlageergebnis von 1,9 Milliarden € im ersten Halbjahr; im zweiten Quartal von 0,9 Milliarden €
- // Halbjahresergebnis von 358 Millionen €; im zweiten Quartal von 302 Millionen €

### Wichtige Kennzahlen

	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Veränderung	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			%			%	
Gesamte Beitragseinnahmen	Mrd. €	9,9	9,9	-0,4	4,8	4,8	0,3
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	8,9	8,9	0,9	4,2	4,2	0,4
Schadenquote Schaden/Unfall	%	63,1	63,4		62,8	62,5	
Kostenquote Schaden/Unfall	%	33,4	33,2		31,9	32,0	
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	96,5	96,6		94,7	94,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	367	255	43,9	212	204	3,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.929	3.060	-37,0	905	1.438	-37,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	639	627	1,9	466	376	23,9
Konzernergebnis	Mio. €	358	293	22,2	302	128	135,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	6	6	-	7	1	600,0
					30.6.2011	31.12.2010	Veränderung
							%
Kapitalanlagen				Mrd. €	122,3	121,8	0,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)				Mrd. €	112,3	111,2	1,0

Das **Konzernergebnis** belief sich in der Erstversicherung von Januar bis Juni 2011 auf 358 (293) Millionen €, im zweiten Quartal auf 302 (128) Millionen €. Das Kapitalanlageergebnis im ersten Halbjahr war durch Abschreibungen auf Wertpapiere des griechischen Staates stark belastet. Insgesamt haben die Abschreibungen zu einem Ergebniseffekt von -113 Millionen € geführt. Dem gegenüber stand ein positiver Ergebniseffekt im zweiten Quartal durch den Verkauf der Capital Square Pte. Ltd., einer Konzerngesellschaft mit einem Immobilienkomplex in Singapur, der einen Gewinn von 156 Millionen € einbrachte. Das operative Geschäft verlief gut. Im abgelaufenen Halbjahr verzeichneten wir mit 639 (627) Millionen € ein um 1,9 % gestiegenes Ergebnis; davon entfielen 466 (376) Millionen € auf April bis Juni. Versicherungstechnisch verlief das erste Halbjahr 2011 insgesamt zufriedenstellend; die Schaden-Kosten-Quote im Segment Schaden und Unfall belief sich auf 96,5 (96,6) % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

**Bruttobeiträge nach Segmenten – Q1-2 2011**



Dass die **gesamten Beitragseinnahmen** leicht sanken, ist vor allem auf geringere Einmalbeiträge bei Kapitalisierungsprodukten und fondsgebundenen Lebensversicherungen zurückzuführen; von April bis Juni erzielten wir ein Beitragsaufkommen von 4,8 (4,8) Milliarden €. Für das erste Halbjahr 2011 beliefen sich die **gebuchten Bruttobeiträge** (darin sind die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten nicht enthalten) auf 8,9 (8,9) Milliarden €. Auf den Zeitraum April bis Juni entfielen 4,2 (4,2) Milliarden €. Wachstum konnten wir vor allem im Segment Gesundheit und in der Schaden- und Unfallversicherung erwirtschaften.

Die **Lebensversicherer** der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO) erzielten in den ersten sechs Monaten 2011 Gesamtbeiträge von 3,9 (4,2) Milliarden €, ein Minus von 6,3% verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal lag das Beitragsvolumen bei 2,1 (2,2) Milliarden €. Im internationalen Geschäft verminderte sich insbesondere das Einmalbeitragsgeschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten, sodass sich gesamte Beitragseinnahmen von 1,0 (1,1) Milliarden € ergaben. In Deutschland machten sie 2,9 (3,1) Milliarden € aus: Auch hier spiegeln sich vor allem geringere Einmalbeiträge wider. Nach einer längeren Phase des starken Wachstums in diesem Geschäft war im ersten Halbjahr 2011 marktweit ein Rückgang zu verzeichnen; auch wir haben weniger Einmalbeiträge geschrieben. Aufgrund niedrigerer Zinssätze verbuchten wir allein bei unserem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins 56 Millionen € weniger dieser Prämien. Im Neugeschäft zu laufenden Beiträgen konnten wir dagegen zulegen: Es übertraf den Vorjahreswert mit 162 (151) Millionen € um 7,3%. In Summe ergab sich in Deutschland ein Neugeschäftsrückgang von 15,6%, in der international gebräuchlicheren Größe APE (Annual Premium Equivalent, APE<sup>1</sup>) gemessen von 2,9%. Das internationale Neugeschäft ging um 8,2% auf 471 Millionen € zurück. In APE gemessen erreichte es hingegen ein Plus von 7,2%, was dem starken Wachstum bei den laufenden Beiträgen (+19,3%) zuzuschreiben war.

Im Segment **Gesundheit** stiegen die Beitragseinnahmen seit Jahresbeginn um 4,5% auf 2,9 (2,8) Milliarden €, in den Monaten April bis Juni 2011 erwirtschafteten wir davon 1,4 (1,3) Milliarden €. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 5,8%, während die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung um 4,1% zulegten. Hier macht sich der Wegfall der 3-Jahres-Wechselsperre zum 1. Januar 2011 bemerkbar, der das Neugeschäft in der Vollversicherung spürbar belebte; dieses erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 27,1% deutlich. In der Ergänzungsversicherung kletterte das Neugeschäft mit 29,6% etwas stärker. In unserem Geschäftsfeld Reiseversicherung, das im Segment Gesundheit ausgewiesen wird, verzeichneten wir zwischen Januar und Juni 2011 ein Plus der Beitragseinnahmen um 15,0%. Die Unruhen in der arabischen Welt und das Erdbeben in Japan haben sich offenkundig nicht negativ auf den Reiseversicherungsbereich ausgewirkt.

<sup>1</sup> APE = Summe aus laufenden Beiträgen und einem Zehntel der Einmalbeiträge.

In der [Schaden- und Unfallversicherung](#) kletterte das Beitragsvolumen von Januar bis Juni 2011 auf 3,1 (3,0) Milliarden €; im zweiten Quartal 2011 erwirtschafteten wir Beiträge von 1,3 (1,3) Milliarden €. Der Zuwachs von 3,2% seit Jahresbeginn basiert größtenteils auf dem internationalen Geschäft. In Deutschland erzielten wir im gleichen Zeitraum Beitragseinnahmen von 1,9 (1,8) Milliarden € – ein Plus von 1,9%. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Gewerbe- und Industriegeschäft, in dem wir die Beiträge um 7,2% steigern konnten. Im Geschäft mit Unfallpolicen hatten wir in den ersten sechs Monaten einen Rückgang von 2,8% zu verzeichnen; dabei macht sich insbesondere bemerkbar, dass wir weniger Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr verkauften. In der Kraftfahrtversicherung legten dagegen die Beiträge von Januar bis Juni 2011 um 2,5% zu; darin spiegelt sich auch unsere Tarifanhebung zum Jahresbeginn wider. Im Rechtsschutzmarkt konnten wir die Beiträge in Deutschland um 0,9% steigern.

Nachdem im Vorjahr auch in der Erstversicherung Schaden/Unfall die Witterungsschäden die Schadenquote erheblich beeinflusst hatten, war im ersten Halbjahr 2011 ein günstigerer Schadenverlauf zu verzeichnen.

Die [Schaden-Kosten-Quote](#) lag von Januar bis Juni mit 96,5% der verdienten Nettobeiträge auf einem erfreulichen Niveau und unter dem Vorjahreswert von 96,6%. In Deutschland belief sie sich auf sehr gute 89,7% und lag damit um 1,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Im internationalen Geschäft betrug sie 106,4 (105,4)% und lag damit noch einmal auf unbefriedigendem Niveau. Nach wie vor ist das Marktumfeld insbesondere in der Kraftfahrtversicherung in für uns wichtigen Märkten wie der Türkei oder Südkorea sehr schwierig. Entsprechende Maßnahmen, um die Resultate zu verbessern, wurden hier eingeleitet. Polen war im Vorjahr stark durch Schäden aufgrund von Naturkatastrophen belastet; im ersten Halbjahr 2011 war wieder eine deutliche Ergebnissesteigerung ersichtlich.

Im Mai gab es umfangreiche Medienberichterstattung zu einer Vertriebsveranstaltung der HMI im Jahr 2007 in Budapest. Es war dort zu massiven Verstößen gegen die Regeln unseres Unternehmens gekommen. Der HMI-Strukturvertrieb ist eine Vertriebsorganisation des Unternehmens Hamburg-Mannheimer – heute ERGO Lebensversicherung AG. Die damals für die HMI Verantwortlichen sind nicht mehr für ERGO tätig. Dieser Vorgang stellt einen gravierenden Verstoß gegen geltende Richtlinien und Werte des Unternehmens dar, insbesondere gegen den „ERGO Verhaltenskodex“, der für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder aller Einheiten der gesamten Gruppe im In- und Ausland gilt. Damit sich so ein Vorgang nicht wiederholt, legte der ERGO-Vorstand Anfang Juni ein Maßnahmenpaket vor, das die bestehenden Vorschriften und Verhaltensregeln des Unternehmens ergänzt. Zusätzlich soll die Compliance-Funktion im Unternehmen strukturell gestärkt werden. Außerdem schafft ERGO einen spezifischen Verhaltenskodex für den selbstständigen Außendienst. Der Vorstandsvorsitzende von ERGO entschuldigte sich öffentlich für die Veranstaltung.

Im Juni gab es weitere Berichte, diesmal zu Fehlern in der Lebensversicherung. ERGO erklärte, dass 2005 bei Riester-Verträgen teilweise ein fehlerhaftes Formular benutzt wurde. Auf der Rückseite eines 2005 verwendeten Antragsformulars wurde irrtümlich ein zu niedriger Kostensatz genannt. Für die etwa 12.000 betroffenen Kunden wird ERGO ihren Vertrag mit dem niedrigeren Kostensatz neu berechnen. Dabei wird ERGO auf die Kunden zugehen und unaufgefordert die Neuberechnung vornehmen; der Aufwand für die Korrektur der fehlerhaft berechneten Kosten wird bei vorsichtiger Schätzung etwa 5 Millionen € betragen.

## Munich Health

- // Deutlicher Anstieg der Beiträge im ersten Halbjahr um 18,8 % auf 3,0 Milliarden €
- // Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr 99,7%; im zweiten Quartal 99,6%
- // Ergebnis im ersten Halbjahr mit 36 Millionen € klar verbessert; im zweiten Quartal 15 Millionen €

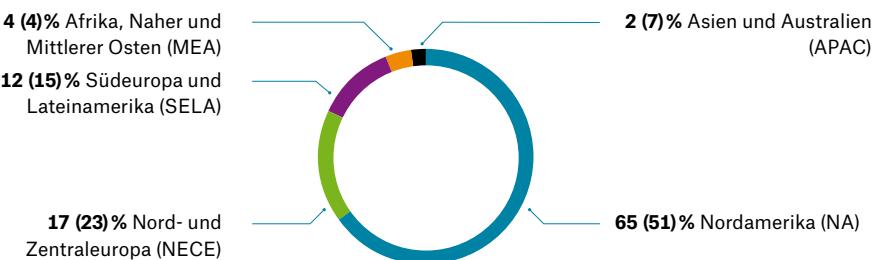
### Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2011	Q1-2 2010	Veränderung	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	3,0	2,6	18,8	1,5	1,3	15,1
Schadenquote <sup>1</sup>	%	81,2	80,1		80,7	79,9	
Kostenquote <sup>1</sup>	%	18,5	20,3		18,9	19,6	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>	%	99,7	100,4		99,6	99,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	21	17	23,5	13	22	-40,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	79	89	-11,2	34	56	-39,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	65	60	8,3	25	56	-55,4
Konzernergebnis	Mio. €	36	16	125,0	15	27	-44,4
					30.6.2011	31.12.2010	Veränderung
							%
Kapitalanlagen				Mrd. €	5,1	4,1	25,0
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)				Mrd. €	3,2	3,3	-2,3

<sup>1</sup> Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Munich Health erzielte im zweiten Quartal wie auch im gesamten ersten Halbjahr 2011 ein solides **Konzernergebnis** von 36 (16) Millionen €; 15 (27) Millionen € davon entfallen auf das zweite Quartal. Ausschlaggebend für den Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr war zum einen der Anstieg im versicherungstechnischen Ergebnis sowie Währungskursgewinne. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Anstieg des Beitragsvolumens im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr mit 19,2% sogar noch höher ausgefallen.

### Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung - Q1-2 2011



Der Anstieg der **gebuchten Bruttobeiträge** in der Rückversicherung um 31,6 % auf 2.093 (1.591) Millionen € ist im Wesentlichen auf den Abschluss eines neuen großvolumigen Quotenvertrags in Nordamerika zurückzuführen, der bereits im ersten Quartal 2011 wirksam wurde.

Im internationalen Krankenerstversicherungsgeschäft kletterten die Beiträge insbesondere durch den Kauf der Windsor Health Group (Windsor). Dadurch konnte der Beitragsrückgang bei der Sterling Life Insurance Company (Sterling) im zweiten Quartal und im gesamten ersten Halbjahr 2011 überkompensiert werden. Dieser wird durch die derzeit stark einschränkten Vertriebsmöglichkeiten aufgrund veränderter regulatorischer Rahmenbedingungen verursacht. Der Erwerb von Windsor zum 1. Januar 2011 folgte der Strategie von Munich Health, seine Position auf dem US-Medicare-Markt zu stärken. Die beiden Gesellschaften bieten gemeinsam Krankenversicherungsleistungen und spezielle Managed-Care-Programme für das Seniorengement an, wobei Sterling damit auf das von Windsor aufgebaute Netz aus Dienstleistern zurückgreifen kann. Bei den europäischen Erstversicherungsgesellschaften wurde ein Beitragsrückgang in Großbritannien teilweise durch Beitragszuwächse in Spanien und Belgien kompensiert.

Die **Schaden-Kosten-Quote** für Januar bis Juni 2011 lag bei 99,7 (100,4) %, für das zweite Quartal betrug sie 99,6 (99,5) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte im ersten Halbjahr 11,2 (12,8) % und im zweiten Quartal 10,9 (11,9) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. Der leichte Rückgang der Schaden-Kosten-Quote im ersten Halbjahr 2011 ist zurückzuführen auf Geschäftsrestrukturierungen und einen insgesamt günstigeren Schadenverlauf in der Rückversicherung. Innerhalb der Erstversicherung ist ein Anstieg der Schaden-Kosten-Quote zu verzeichnen, der im Wesentlichen durch die rückläufigen Beitragseinnahmen bei Sterling verursacht wurde.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

- // Anteil festverzinslicher Wertpapiere und Darlehen mit rund 82 % weiterhin bestimend
- // Duration der festverzinslichen Anlagen im ersten Halbjahr verkürzt
- // Abschreibungen auf den Bestand von Wertpapieren des griechischen Staates von 703 Millionen € vorgenommen
- // Kapitalanlageergebnis von 3,5 Milliarden €; im zweiten Quartal von 1,5 Milliarden €

### Kapitalanlagen nach Anlagearten<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	255	267	1.174	1.178	1.743	1.760
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	16	63	67	27	20
Anteile an assoziierten Unternehmen	55	54	285	282	103	192
Darlehen	13	47	49	188	31.008	31.045
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	20	42
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	11.183	11.905	42.288	45.110	35.013	35.803
Nicht festverzinslich	948	974	5.032	5.419	1.932	1.892
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	425	424	49	50
Nicht festverzinslich	-	-	27	25	3	3
Derivate	354	331	288	154	251	323
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	205	233
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	4	8
Depotforderungen	8.282	5.069	1.537	1.499	146	136
Sonstige Kapitalanlagen	259	330	1.144	787	920	623
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	5.135	4.953
<b>Gesamt</b>	<b>21.364</b>	<b>18.993</b>	<b>52.312</b>	<b>55.133</b>	<b>76.559</b>	<b>77.083</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Unser **Bestand an Kapitalanlagen** zu Bilanzwerten ist im Vergleich zum Jahresbeginn nahezu unverändert: Die Zugänge bei den Depotforderungen wurden durch Bestandsminderungen aus Währungskursverlusten vor allem des US-Dollars gegenüber dem Euro ausgeglichen. Unsere ökonomisch ausgerichtete Steuerung beinhaltet eine währungskongruente Mittelinvestition. Das erreichen wir durch eine Kapitalanlage, die sich grundsätzlich an der Währungsstruktur der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten orientiert. Somit wirken Wechselkursschwankungen auf Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gleichermaßen und Verluste aus der Umrechnung der Kapitalanlagen werden durch Gewinne aus der Umrechnung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten ausgeglichen. Die Zinsen kehrten, nachdem sie im ersten Quartal vorübergehend leicht angestiegen waren, in etwa auf ihr Jahresanfangsniveau zurück. Insgesamt weiteten sich die Risikoaufschläge auf Staatsanleihen von Ländern wie Portugal, Griechenland und Irland aus. Die Marktwerte unserer festverzinslichen Wertpapiere gingen insgesamt zurück. Die Bewertungsreserven ohne eigengenutzten Grundbesitz, die wir bilanziell und außerbilanziell zeigen, sanken von 7,4 Milliarden € auf 5,9 Milliarden €.

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall							
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
	615	623	83	340	31	16	64	63	3.965	4.247
	20	20	60	71	11	1	8	8	204	203
	73	107	168	150	60	52	45	51	789	888
	15.926	15.319	2.395	2.312	23	24	-	-	49.414	48.935
	-	-	-	-	-	-	-	-	20	42
	11.593	11.794	5.180	5.202	3.223	2.447	346	93	108.826	112.354
	911	634	764	655	251	174	53	21	9.891	9.769
	-	-	-	-	-	1	-	-	474	475
	1	-	-	-	1	1	-	-	32	29
	44	37	17	12	7	10	-	-	961	867
	-	-	-	-	-	-	-	-	205	233
	-	-	-	-	-	-	-	-	4	8
	1	1	3	3	270	194	-	-	10.239	6.902
	221	87	306	463	207	129	508	780	3.565	3.199
	-	3	-	-	1	1	-	-	5.136	4.957
	<b>29.405</b>	<b>28.625</b>	<b>8.976</b>	<b>9.208</b>	<b>4.085</b>	<b>3.050</b>	<b>1.024</b>	<b>1.016</b>	<b>193.725</b>	<b>193.108</b>

Zum Quartalsultimo wird unser Bestand an Kapitalanlagen weiterhin maßgeblich bestimmt von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen. Von diesen sind über 45% Staatsanleihen oder Instrumente mit Haftung öffentlicher Institutionen; 4% davon sind Anleihen von portugiesischen, irischen und griechischen, weitere 10% von italienischen und spanischen Emittenten.

Unser Bestand an Wertpapieren des griechischen Staates setzt sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

**Bestand an Wertpapieren des griechischen Staates**

Mio. €	Darlehen	Sonstige Wertpapiere jederzeit veräußerbar
Nominalwerte	56	1.549
Fortgeführte Anschaffungskosten	55	1.490
Bilanzwerte	31	811

Aufgrund der voraussichtlichen Beteiligung privater Gläubiger an einem zweiten Rettungspaket für Griechenland haben wir diesen in einer Höhe von 703 Millionen € auf den Marktwert zum 30. Juni 2011 wertberichtet. Darüber hinaus sind etwa 28% unseres Zinsträgerportfolios erstklassig besicherte Wertpapiere und Forderungen; davon entfallen rund 42% auf deutsche Pfandbriefe.

**Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar**

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2011	31.12.2010
Festverzinslich	108.826	112.354	1.805	2.201	107.021	110.153
Nicht festverzinslich						
Aktien	6.148	6.027	1.063	1.488	5.085	4.539
Investmentfonds	2.905	3.009	107	113	2.798	2.896
Sonstige	838	733	49	33	789	700
<b>Gesamt</b>	<b>118.717</b>	<b>122.123</b>	<b>3.024</b>	<b>3.835</b>	<b>115.693</b>	<b>118.288</b>

**Nicht bilanzierte Bewertungsreserven**

Mio. €	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
	30.6.2011	30.6.2011		30.6.2011	31.12.2010	
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	1.552	7.891	6.339	1.695	8.353	6.658
Assoziierte Unternehmen	352	1.118	766	311	1.181	870
Darlehen	964	50.378	49.414	1.553	50.488	48.935
Sonstige Wertpapiere	1	21	20	1	43	42
Anlagen in regenerativen Energien	3	153	150	-	46	46
<b>Gesamt</b>	<b>2.872</b>	<b>59.561</b>	<b>56.689</b>	<b>3.560</b>	<b>60.111</b>	<b>56.551</b>

<sup>1</sup> Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Seit Jahresbeginn verkürzten wir bei unseren Rückversicherungsunternehmen behutsam die Duration unseres Zinsträgerportfolios, da wir mittelfristig mit leicht steigenden Zinsen rechnen.

Zum Stichtag machten Unternehmensanleihen 9% unseres Zinsträgerportfolios aus. Weiter halten wir zur Optimierung der Portfoliostruktur Kreditderivate und erhöhen damit unser Exposure gegenüber Banken und Unternehmen um etwa 2% bezogen auf

das Zinsträgerportfolio. Unser Bestand an strukturierten Produkten, den hauptsächlich unsere Rückversicherungsgesellschaften halten, erhöhte sich aufgrund leichter Zukäufe um 0,2 Milliarden € auf 6,3 (6,1) Milliarden €; rund 68% der Kreditstrukturen haben ein Rating von AAA.

Im Berichtszeitraum nahmen wir weitere vorsichtige Umschichtungen innerhalb unserer Kapitalanlagen vor. Nachdem wir im ersten Quartal den Aktienbestand leicht ausgebaut hatten, sank der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten wieder auf 7,9 (7,9) Milliarden € oder 4,0 (4,0) % der Kapitalanlagen; damit erreichte unser Aktienbestand in etwa das Jahresanfangsniveau. Das volatile Umfeld veranlasste uns zudem zu einer stärkeren Absicherung gegen fallende Aktienkurse. Zum Stichtag betrug unser Aktienexposure nach Absicherung nur noch 3,5 (4,4) % der Kapitalanlagen.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-2 2011 Mio. €	Q1-2 2010 Mio. €	Veränderung %	Q2 2011 Mio. €	Q2 2010 Mio. €	Veränderung %
Laufende Erträge	4.057	3.918	3,5	2.154	2.036	5,8
Zu-/Abschreibungen	-806	304	-	-669	397	-
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	640	1.047	-38,9	240	392	-38,8
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-423	-191	-121,5	-213	-207	-2,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.468</b>	<b>5.078</b>	<b>-31,7</b>	<b>1.512</b>	<b>2.618</b>	<b>-42,2</b>

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1-2 2011 Mio. €	Q1-2 2010 Mio. €	Veränderung %	Q2 2011 Mio. €	Q2 2010 Mio. €	Veränderung %
Grundvermögen	174	157	10,8	102	104	-1,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	252	44	472,7	254	-	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	50	33	51,5	43	19	126,3
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.094	1.095	-0,1	559	555	0,7
Sonstige Wertpapiere	2.101	3.754	-44,0	630	2.049	-69,3
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	133	106	25,5	88	53	66,0
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-123	91	-	-50	-56	10,7
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	213	202	5,4	114	106	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.468</b>	<b>5.078</b>	<b>-31,7</b>	<b>1.512</b>	<b>2.618</b>	<b>-42,2</b>

Wir halten 8,7 (7,2) Milliarden € an Inflationsanleihen. Diese bieten einen gewissen Schutz gegen künftige Inflationsrisiken. Auch die Anlage in Inflationswaps in Höhe von 3,3 Milliarden € Nominalwert sowie Sachwerte wie Aktien, Immobilien und Rohstoffe diversifizieren unseren Kapitalanlagebestand und verbessern zugleich den Schutz gegen Inflation.

Die **laufenden Kapitalanlageerträge** stiegen leicht aufgrund von höheren Ausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Dividendenzahlungen.

Im Ergebnis aus **Zu- und Abschreibungen** sind für das erste Halbjahr per saldo -80 (170) Millionen € Wertveränderung unserer Zinsabsicherungsinstrumente enthalten; sie dienen der Absicherung langfristig festgeschriebener Zinsversprechen gegenüber

den Kunden in der Lebenserstversicherung für den Fall von Niedrigzinsszenarien. In einem steigenden Zinsumfeld erzielen wir hingegen höhere laufende Erträge aus der Wiederanlage, während die Zinsabsicherungen an Wert verlieren. Ferner haben wir aufgrund der volatilen Märkte Abschreibungen auf unseren Aktienbestand verbucht und nahmen, wie oben dargelegt, Wertberichtigungen auf Wertpapiere des griechischen Staates vor.

Im Berichtszeitraum notierten wir per saldo **Abgangsgewinne** auf unsere gesamten Kapitalanlagen. Ein großer Teil entfiel auf unser Zinsträgerportfolio, wobei wir vor allem aus dem Verkauf von Staats- und Unternehmensanleihen profitierten. Außerdem erzielten wir Gewinne aus dem Verkauf einer Konzerngesellschaft mit einem Immobilienkomplex in Singapur und aus der Umschichtung von Aktien. Abgangsverluste betreffen vor allem Zins- und Aktienderivate. Der Rückgang der Halbjahreszahlen ist auf die hohen Abgangsgewinne im Vorjahreszeitraum zurückzuführen; sie resultierten aus dem Verkauf von Unternehmensanleihen, die infolge gefallener Risikozuschläge an Marktwert gewonnen hatten.

In den Kapitalanlagen werden auch Anlageformen verbucht, mit denen wir über eine Kapitalmarktdeckung versicherungstechnisches Risiko weitergeben oder halten. Regelmäßige Einnahmen oder Ausgaben, realisierte Ergebnisse sowie Ab- und Zuschreibungen, die sich aus Wertveränderungen der Kapitalmarktdeckungen ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen. Im Berichtszeitraum betrug der Beitrag zum Kapitalanlageergebnis aus solchen Deckungen etwa 230 Millionen €. Davon verzeichneten wir per saldo rund 200 Millionen € Zuschreibungen aus einer Kapitalmarktdeckung, mit der wir Versicherungsrisiken eines großen japanischen Erstversicherers auf parametrischer Basis an den Kapitalmarkt weitergegeben haben.

Insgesamt profitierte Munich Re von ihrem konservativen, aber dennoch aktiven Kapitalanlagemanagement.

#### Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen

		30.6.2011		31.12.2010		Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	
		Q1-2 2011	Q1-2 2010			
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft		9,9		10,2		-2,9
Konzernergebnis Assetmanagement		14	31	-54,8	11	19
		Q2 2011	Q2 2010	Veränderung		
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Neben ihrer Funktion als Assetmanager des Konzerns bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Das für gruppenexterne institutionelle Anleger verwaltete Vermögen betrug 7,9 (8,1) Milliarden €. Die Gelder, die im Privatkundengeschäft über Investmentfonds betreut werden, beliefen sich auf 2,0 (2,1) Milliarden €.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 30,8 (30,0) Milliarden €.

## Ausblick

- // Beitragseinnahmen zwischen 48 und 50 Milliarden € erwartet
- // Für das Gesamtjahr streben wir ein positives Konzernergebnis an
- // Abschreibungen auf griechische Wertpapiere belasten Kapitalanlageergebnis; Kapitalanlagerendite von etwas unter 4% erwartet

### Grenzen der Prognostizierbarkeit von Ergebnissen

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste, Dividenden sowie Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Ferner beruhen unsere Einschätzungen der kommenden Entwicklung unseres Unternehmens in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können.

### Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird sich voraussichtlich auch im zweiten Halbjahr 2011 weiter erholen. Der jüngste Rückgang der Erdölpreise dürfte den Inflationsdruck mindern. Dennoch bleiben große Unsicherheiten, insbesondere die weiter schwelende Schuldenproblematik in der Eurozone. Des Weiteren besteht nach wie vor die Gefahr unerwartet hoher Inflation aufgrund der andauernden expansiven Geldpolitik vieler Zentralbanken.

Wir sind bereit, nach Maßgabe noch festzulegender Ausgestaltung einen substanziellen Beitrag zur Unterstützung Griechenlands zu leisten, sofern auch die anderen maßgeblichen Finanzinvestoren, insbesondere in der Eurozone, im Rahmen eines verbindlichen und überprüfbaren europäischen Geleitzugs einen solchen Beitrag leisten.

### Rückversicherung

Gerade nach Großschäden, wie wir sie insbesondere im ersten Quartal erleben mussten, erweist sich die Rückversicherung wegen des allgemein geschärften Risikobewusstseins als zukunftsträchtiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten öffnet. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschäden- und Kumulbelastungen zu schützen oder ihre Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen.

Die Rückversicherung sollte 2011 **Bruttobeiträge** von rund 26 Milliarden € erwirtschaften, vorausgesetzt die Wechselkurse entwickeln sich konstant.

In der [Lebensrückversicherung](#) ergeben sich unverändert gute Wachstumschancen. Die Nachfrage nach großvolumigen Kapitalersatzlösungen setzt sich fort. Impulse werden auch von den Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufs-unfähigkeitseversorgung, dem Absicherungsbedarf für Kapitalanlagerisiken sowie dem dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien ausgehen. Für 2011 rechnen wir mit gebuchten Bruttobeiträgen von rund 9,5 Milliarden €. Dabei gehen wir ab 2011 von einem versicherungstechnischen Ergebnis von rund 400 Millionen € aus.

Wir hatten uns das Ziel gesetzt, den Neugeschäftswert in der Lebensrückversicherung zwischen 2006 und 2011 zu verdoppeln. Legt man die Prinzipien marktkonsistenter Bestandsbewertung (sogenannte MCEV Principles) zugrunde, korrespondiert dieses Ziel mit einem Neugeschäftswert von 330 Millionen € für das Jahr 2011. In Anbetracht der hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre sind wir sehr zuversichtlich, dieses Ziel übertreffen zu können. Bis 2015 wollen wir einen Neugeschäftswert in der Lebensrückversicherung von nachhaltig 450 Millionen € im Jahr erzielen.

Für unser Tochterunternehmen Munich Re Life in Moskau werden wir die Lizenz zurückgeben und die Gesellschaft schließen. Unsere Entscheidung ist auf die verhaltene Entwicklung der Personenversicherungsmärkte in den GUS und die Erhöhung der Risikokapitalanforderungen für russische Rückversicherer zurückzuführen.

Bei der [Erneuerung](#) der Rückversicherungsverträge im [Schaden- und Unfallgeschäft](#) bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Die Erneuerungsrounde zum 1. Juli 2011 mit einem Volumen von ca. 1,6 Milliarden € (etwa 15 % des gesamten Vertragsgeschäfts) umfasst insbesondere Teile des US-Markts, Australiens und Lateinamerikas sowie Geschäft mit globalen Kunden. Wir konnten unser Prämienaufkommen steigern und die Qualität des Portfolios weiter verbessern. Im Hinblick auf die Preisentwicklung zeichnete sich kein einheitliches Bild ab. In den Märkten mit aktueller Schadenbelastung konnten wir deutliche Preiserhöhungen bei Naturkatastrophendeckungen erzielen. So lag die Steigerung in Australien und Neuseeland bei durchschnittlich 40 % bis 50 %. Auch im Naturkatastrophen-geschäft in den USA und Lateinamerika realisierten wir Ratenerhöhungen von durch-schnittlich 10 %. Im Rest des Portfolios blieben die Preise stabil.

2011 gehen wir von gebuchten Bruttobeiträgen von etwas über 16 Milliarden € in der Schaden- und Unfallrückversicherung aus. Über den Marktzyklus hinweg rechnen wir mit einer Schaden-Kosten-Quote von ca. 97 % der verdienten Nettobeiträge, die 2011 jedoch deutlich überschritten werden dürfte. Denn dieser langfristig ausgerichteten Schätzung liegt eine erwartete durchschnittliche Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen von 6,5 Prozentpunkten zugrunde. 2011 ereigneten sich im ersten Halbjahr schon sehr schwere Schäden, die bezogen auf die erwarteten Nettobeiträge des ganzen Jahres für ca. 22 Prozentpunkte Schadenquote stehen.

Wegen der großen Belastungen aus Naturkatastrophen im ersten Halbjahr 2011 dürfte das Jahresergebnis in der Schaden- und Unfallrückversicherung selbst bei einem von nun an guten Verlauf deutlich schlechter als im Vorjahr ausfallen.

## Erstversicherung

In der Erstversicherung rechnen wir für 2011 damit, dass sich die Beiträge in den einzelnen Segmenten unterschiedlich entwickeln. Insgesamt dürften die Beitrags-einnahmen stabil bleiben.

Die [gesamten Beitragseinnahmen](#) der Erstversicherung dürften 2011 zwischen 19 und 20 Milliarden € ausmachen. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit 17 bis 18 Milliarden €.

In der [Lebenserstversicherung](#) dürften unsere gesamten Beitragseinnahmen etwas unter dem Niveau des Vorjahrs bei leicht unter 8 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei etwa 6 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklungen im deutschen und im internationalen Geschäft stark vom Einmalbeitragsge- schäft abhängen; im ersten Halbjahr 2011 hatten wir angesichts der Zinsentwicklung und nicht immer befriedigender Profitabilitätserwartungen weniger Geschäft gezeichnet.

Im Erstversicherungssegment [Gesundheit](#) befinden wir uns weiterhin in einem herausfordernden finanzwirtschaftlichen und politischen Umfeld. Auf der Beitragsseite streben wir eine Erhöhung der gebuchten Bruttobeiträge auf etwas unter 6 Milliarden € an. Sowohl in der Krankheitskostenvollversicherung als auch in der Ergänzungsver- sicherung dürften wir Beitragswachstum erzielen.

In der [Schaden- und Unfallerstversicherung](#) erwarten wir einen Beitragsanstieg auf etwas über 5,5 Milliarden €. In Deutschland rechnen wir mit einem Wachstum auf Marktniveau. International dürfte der Anstieg noch etwas höher ausfallen. Die Schaden-Kosten-Quote sollte auf einem guten Niveau von unter 95 % liegen.

Insgesamt wird weiter eng zu verfolgen sein, ob und wie sich die anhaltend negative Berichterstattung über ERGO in den deutschen Medien auf unser Geschäft auswirken wird. Bislang sind hier noch keine klaren Trends erkennbar.

Das [Konzernergebnis](#) für das Erstversicherungssegment ist durch die Abschreibungen auf griechische Wertpapiere spürbar belastet und sollte 2011 etwa auf Vorjahresniveau liegen. Für den ERGO-Teilkonzern erwarten wir 450 bis 550 Millionen €.

Das Landgericht Hamburg hat am 3. Mai 2011 in einem Verbandsklageverfahren den betroffenen Versicherer verurteilt, es zu unterlassen, sich beim Abschluss von Neuver-trägen und bei der Abwicklung bestehender Verträge auf Klauseln zur unterjährigen Beitragszahlung zu berufen, sofern nicht zugleich der jeweilige effektive Jahreszins angegeben wird. In der gleichen Angelegenheit hat das Landgericht Hamburg am 10. Mai 2011 der Klage gegen die ERGO Lebensversicherung AG, Hamburg, stattge-geben. Gegen das Urteil wurde Berufung beim Hanseatischen Oberlandesgericht (OLG Hamburg) eingelebt. ERGO bewertet die Folgen dieses Rechtsstreits unverän- dert als nicht erheblich.

## Munich Health

Die internationalen Gesundheitsmärkte bieten vielfältige Wachstumsmöglichkeiten, insbesondere angesichts des medizinischen Fortschritts und einer steigenden Lebenserwartung. Diese Chancen wollen wir nutzen.

Die [gebuchten Bruttobeiträge](#) für Munich Health dürften 2011 bei rund 6 Milliarden € liegen.

Durch großvolumige Kapitalersatzlösungen und den Zukauf von Windsor wird das bisherige Wachstum fortgesetzt. Trotz Finanzkrise und der Konsolidierungsphase der Erstversicherung in den USA erwarten wir derzeit insgesamt für 2011 eine deutliche Steigerung des Vorjahresergebnisses von 63 Millionen €.

## Munich Re (Gruppe)

Für den Konzern rechnen wir 2011 mit [gebuchten Bruttobeiträgen](#) zwischen 48 und 50 Milliarden € (konsolidierter Gesamtumsatz), vorausgesetzt die Wechselkurse entwickeln sich konstant.

Wir erwarten nicht, dass die Kapitalmarktzinsen deutlich steigen, somit dürften die laufenden Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen etwas geringer ausfallen. Wegen der im historischen Vergleich weiter niedrigen Aktienquote ergeben sich aus unserem Aktienportfolio nur relativ geringe Abschreibungsrisiken und nur moderate Chancen auf Veräußerungsgewinne. Die Wertberichtigung unseres Bestands an Wertpapieren und Darlehen des griechischen Staates im zweiten Quartal hat das Kapitalanlageergebnis mit 703 Millionen € belastet. Deshalb gehen wir derzeit davon aus, spürbar niedrigere [Kapitalanlageergebnisse](#) zu erzielen als 2010, wobei die gesamte Verzinsung auf den Bestand etwas unter 4% liegen sollte.

Für unser Gesamtresultat bleiben wir bei unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15% auf unser Risikokapital ([RoRaC](#)) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig noch immer niedrigen Zinsen nur schwer zu erreichen und für 2011 wegen der schon sehr erheblichen Großschadenbelastung außer Reichweite. Sobald die Anforderungen von Solvency II und die neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards für Versicherungsverträge und Finanzinstrumente feststehen, wollen wir unsere Zielmessgrößen an den Kennzahlen dieser dann stark ökonomisch geprägten Welt orientieren.

Aufgrund der hohen Schäden im ersten Halbjahr sind unsere ursprünglichen Ziele eines leicht verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses sowie eines [Konzernergebnisses](#) von rund 2,4 Milliarden € nicht mehr zu erreichen. Wir erwarten aber, das Jahr 2011 mit Gewinn abzuschließen.

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft Münchener Rück AG nach deutscher HGB-Rechnungslegung werden Schwankungen des Schadenanfalls über die Zeit durch Zuführung zur und Entnahme aus der Schwankungsrückstellung geglättet. Deshalb werden sich die außergewöhnlich großen Schäden des ersten Quartals dort nur zu einem relativ kleinen Teil im Jahresergebnis und im Eigenkapital niederschlagen. Zum einen bleibt dadurch die vor allem für die Dividendenzahlung relevante Schüttungsfähigkeit der Münchener Rück AG nach einem schwierigen Geschäftsjahr wie 2011 gewahrt; zum anderen ergeben sich in den Folgejahren zeitlich gestreckte Ergebnis- und Eigenkapitalbelastungen für die Wiederauffüllung der Schwankungsrückstellung.

Das [Aktienrückkaufprogramm](#), das wir im Mai 2010 beschlossen hatten, haben wir am 12. April 2011 planmäßig abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden insgesamt 9,1 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 1 Milliarde € zurückgekauft. Die Aktien wurden am 20. April 2011 eingezogen. Seit dem Geschäftsjahr 2005 zahlten wir einschließlich Dividenden damit rund 12 Milliarden € an unsere Aktionäre aus.

Vorbehaltlich der Entwicklung auf den Kapitalmärkten und der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wollten wir bis zur Hauptversammlung 2012 weitere Aktien im Wert von bis zu 500 Millionen € zurückkaufen. Aufgrund der Schadenbelastungen durch die schweren Naturkatastrophen vor allem im ersten Quartal und der damit verbundenen Chancen auf den Märkten werden wir zunächst keine weiteren Aktien zurückkaufen.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2010 unverändert gültig.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

## Aktiva

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Veränderung	
					Mio. €	%
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.361		3.453	-92	-2,7
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.567		1.633	-66	-4,0
		<b>4.928</b>		<b>5.086</b>	<b>-158</b>	<b>-3,1</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.965		4.247	-282	-6,6
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		993		1.091	-98	-9,0
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		766		870	-104	-12,0
III. Darlehen		49.414		48.935	479	1,0
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	20			42	-22	-52,4
2. Jederzeit veräußerbar	118.717			122.123	-3.406	-2,8
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	45			-	45	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	1.676			1.612	64	4,0
		120.413		123.777	-3.364	-2,7
V. Depotforderungen		10.239		6.902	3.337	48,3
VI. Sonstige Kapitalanlagen		3.565		3.199	366	11,4
		<b>188.589</b>		<b>188.151</b>	<b>438</b>	<b>0,2</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>						
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>						
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		12		-	12	-
<b>E. Forderungen</b>						
I. Laufende Steuerforderungen		529		492	37	7,5
II. Sonstige Forderungen		10.676		10.576	100	0,9
		<b>11.205</b>		<b>11.068</b>	<b>137</b>	<b>1,2</b>
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>						
		<b>3.055</b>		<b>2.900</b>	<b>155</b>	<b>5,3</b>
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>						
Brutto		9.269		9.165	104	1,1
Anteil der Rückversicherer		51		72	-21	-29,2
Netto		9.218		9.093	125	1,4
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>						
<b>I. Übrige Aktiva</b>						
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>237.540</b>		<b>236.358</b>	<b>1.182</b>	<b>0,5</b>

## Konzernbilanz

### Passiva

	Mio. €	Mio. €	30.6.2011	31.12.2010	Veränderung	
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	-	-	
II. Gewinnrücklagen	11.764		10.735	1.029	9,6	
III. Übrige Rücklagen	1.117		2.238	-1.121	-50,1	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	-211		2.422	-2.633	-	
V. Nicht beherrschende Anteile	250		245	5	2,0	
		<b>20.308</b>	<b>23.028</b>	<b>-2.720</b>	<b>-11,8</b>	
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		<b>4.614</b>	<b>4.847</b>	<b>-233</b>	<b>-4,8</b>	
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>						
I. Beitragsüberträge	8.499		7.879	620	7,9	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	23		-	23	-	
II. Deckungsrückstellung	108.626		104.413	4.213	4,0	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	51.187		49.501	1.686	3,4	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	13		-	13	-	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	8.953		9.555	-602	-6,3	
		<b>177.265</b>	<b>171.348</b>	<b>5.917</b>	<b>3,5</b>	
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungs- nehmern getragen wird (brutto)</b>			<b>5.405</b>	<b>5.210</b>	<b>195</b>	<b>3,7</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		<b>3.156</b>	<b>3.458</b>	<b>-302</b>	<b>-8,7</b>	
<b>F. Verbindlichkeiten</b>						
I. Anleihen	268		290	-22	-7,6	
II. Depotverbindlichkeiten	2.801		2.762	39	1,4	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.314		3.253	61	1,9	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	12.111		13.103	-992	-7,6	
		<b>18.494</b>	<b>19.408</b>	<b>-914</b>	<b>-4,7</b>	
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		<b>8.298</b>	<b>9.059</b>	<b>-761</b>	<b>-8,4</b>	
<b>Summe der Passiva</b>		<b>237.540</b>	<b>236.358</b>	<b>1.182</b>	<b>0,5</b>	

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

## Posten

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Q1-2 2011		Q1-2 2010		Mio. €	%
				Q1-2 2011	Q1-2 2010	Mio. €	%		
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>24.949</b>					<b>22.613</b>		<b>2.336</b>	<b>10,3</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>									
Brutto	23.991					21.958		2.033	9,3
Abgegeben an Rückversicherer	746					880		-134	-15,2
Netto		23.245				21.078		2.167	10,3
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>2.570</b>					<b>3.488</b>		<b>-918</b>	<b>-26,3</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>									
Brutto	22.148					19.118		3.030	15,8
Anteil der Rückversicherer	639					566		73	12,9
Netto		21.509				18.552		2.957	15,9
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>									
Brutto	5.794					5.562		232	4,2
Anteil der Rückversicherer	162					225		-63	-28,0
Netto		5.632				5.337		295	5,5
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>				<b>-1.326</b>		<b>677</b>		<b>-2.003</b>	-
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>									
Erträge aus Kapitalanlagen	7.349					7.230		119	1,6
Aufwendungen für Kapitalanlagen	3.881					2.152		1.729	80,3
Gesamt		<b>3.468</b>				<b>5.078</b>		<b>-1.610</b>	<b>-31,7</b>
davon:									
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		49				33		16	48,5
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>351</b>					<b>347</b>		<b>4</b>	<b>1,2</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>360</b>					<b>396</b>		<b>-36</b>	<b>-9,1</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-2.570</b>					<b>-3.488</b>		<b>918</b>	<b>26,3</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>				<b>889</b>		<b>1.541</b>		<b>-652</b>	<b>-42,3</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>				<b>-437</b>		<b>2.218</b>		<b>-2.655</b>	-
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>				<b>-84</b>		<b>-325</b>		<b>241</b>	<b>74,2</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>				<b>21</b>		<b>109</b>		<b>-88</b>	<b>-80,7</b>
<b>14. Finanzierungskosten</b>				<b>138</b>		<b>145</b>		<b>-7</b>	<b>-4,8</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>				<b>-470</b>		<b>445</b>		<b>-915</b>	-
<b>16. Konzernergebnis</b>				<b>-210</b>		<b>1.194</b>		<b>-1.404</b>	-
davon:									
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend				-211		1.191		-1.402	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend				1		3		-2	-66,7
<b>Ergebnis je Aktie</b>				€		€		€	%
				<b>-1,18</b>		<b>6,33</b>		<b>-7,51</b>	-

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 2011

## Posten

	Q2 2011			Q2 2010		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>11.969</b>			<b>10.956</b>	<b>1.013</b>	<b>9,2</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	11.934			11.348	586	5,2
Abgegeben an Rückversicherer	359			423	-64	-15,1
Netto		11.575		10.925	650	5,9
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>		<b>1.147</b>		<b>1.661</b>	<b>-514</b>	<b>-30,9</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	9.599			9.476	123	1,3
Anteil der Rückversicherer	238			318	-80	-25,2
Netto		9.361		9.158	203	2,2
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	2.860			2.977	-117	-3,9
Anteil der Rückversicherer	85			88	-3	-3,4
Netto		2.775		2.889	-114	-3,9
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>			<b>586</b>	<b>539</b>	<b>47</b>	<b>8,7</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.755			3.856	-101	-2,6
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.243			1.238	1.005	81,2
Gesamt		<b>1.512</b>		<b>2.618</b>	<b>-1.106</b>	<b>-42,2</b>
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						
nach der Equity-Methode bewertet		43		19	24	126,3
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>166</b>		<b>166</b>	-	-
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>170</b>		<b>214</b>	<b>-44</b>	<b>-20,6</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-1.147</b>		<b>-1.661</b>	<b>514</b>	<b>30,9</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>			<b>361</b>	<b>909</b>	<b>-548</b>	<b>-60,3</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>			<b>947</b>	<b>1.448</b>	<b>-501</b>	<b>-34,6</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>			<b>2</b>	<b>-182</b>	<b>184</b>	-
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>			-	<b>109</b>	<b>-109</b>	<b>-100,0</b>
<b>14. Finanzierungskosten</b>			<b>69</b>	<b>76</b>	<b>-7</b>	<b>-9,2</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>			<b>142</b>	<b>372</b>	<b>-230</b>	<b>-61,8</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>			<b>738</b>	<b>709</b>	<b>29</b>	<b>4,1</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der						
Münchener Rück AG entfallend		736		709	27	3,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		2		-	2	-
			€	€	€	%
<b>Ergebnis je Aktie</b>			<b>4,14</b>	<b>3,80</b>	<b>0,34</b>	<b>8,9</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

## Posten

	Q2 2011 Mio. €	Q1 2011 Mio. €	Q4 2010 Mio. €	Q3 2010 Mio. €	Q2 2010 Mio. €	Q1 2010 Mio. €
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>11.969</b>	<b>12.980</b>	<b>11.481</b>	<b>11.447</b>	<b>10.956</b>	<b>11.657</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	11.934	12.057	11.630	11.367	11.348	10.610
Abgegeben an Rückversicherer	359	387	509	491	423	457
Netto	11.575	11.670	11.121	10.876	10.925	10.153
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1.147</b>	<b>1.423</b>	<b>1.276</b>	<b>1.823</b>	<b>1.661</b>	<b>1.827</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	9.599	12.549	9.112	9.517	9.476	9.642
Anteil der Rückversicherer	238	401	389	209	318	248
Netto	9.361	12.148	8.723	9.308	9.158	9.394
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	2.860	2.934	3.269	2.714	2.977	2.585
Anteil der Rückversicherer	85	77	98	108	88	137
Netto	2.775	2.857	3.171	2.606	2.889	2.448
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>586</b>	<b>-1.912</b>	<b>503</b>	<b>785</b>	<b>539</b>	<b>138</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.755	3.594	3.072	3.364	3.856	3.374
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.243	1.638	1.711	1.161	1.238	914
Gesamt	<b>1.512</b>	<b>1.956</b>	<b>1.361</b>	<b>2.203</b>	<b>2.618</b>	<b>2.460</b>
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	43	6	-7	25	19	14
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>166</b>	<b>185</b>	<b>279</b>	<b>181</b>	<b>166</b>	<b>181</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>170</b>	<b>190</b>	<b>256</b>	<b>197</b>	<b>214</b>	<b>182</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-1.147</b>	<b>-1.423</b>	<b>-1.276</b>	<b>-1.823</b>	<b>-1.661</b>	<b>-1.827</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>361</b>	<b>528</b>	<b>108</b>	<b>364</b>	<b>909</b>	<b>632</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>947</b>	<b>-1.384</b>	<b>611</b>	<b>1.149</b>	<b>1.448</b>	<b>770</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-86</b>	<b>-229</b>	<b>100</b>	<b>-182</b>	<b>-143</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>109</b>	<b>-</b>
<b>14. Finanzierungskosten</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	<b>76</b>	<b>69</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>142</b>	<b>-612</b>	<b>-167</b>	<b>414</b>	<b>372</b>	<b>73</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>	<b>738</b>	<b>-948</b>	<b>475</b>	<b>761</b>	<b>709</b>	<b>485</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	736	-947	467	764	709	482
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	-1	8	-3	-	3
	€	€	€	€	€	€
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>4,14</b>	<b>-5,28</b>	<b>2,58</b>	<b>4,15</b>	<b>3,80</b>	<b>2,54</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

Mio. €	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-210</b>	<b>1.194</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-792	1.512
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	110	1.317
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-448	-756
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	8	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	-3
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	5	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	31	12
Sonstige Veränderungen	-1	2
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1.088</b>	<b>2.085</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1.298</b>	<b>3.279</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	-1.294	3.261
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-4	18

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2011

Mio. €	Q2 2011	Q2 2010
<b>Konzernergebnis</b>	<b>738</b>	<b>709</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-235	989
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	478	562
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-79	-360
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-13	5
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	5	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	40	10
Sonstige Veränderungen	1	9
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>197</b>	<b>1.213</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>935</b>	<b>1.922</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	936	1.915
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	7

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

		<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>
<b>Mio. €</b>			
<b>Stand 31.12.2009</b>		<b>588</b>	<b>6.800</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-	-
Konzernergebnis		-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-	-
Währungsumrechnung		-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung		-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen		-	-
Sonstige Veränderungen		-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen		-	-
Veränderung Konsolidierungskreis		-	-
Ausschüttung		-	-
Erwerb eigener Aktien		-	-
Einzug eigener Aktien		-	-
<b>Stand 30.6.2010</b>		<b>588</b>	<b>6.800</b>
<b>Stand 31.12.2010</b>		<b>588</b>	<b>6.800</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-	-
Konzernergebnis		-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-	-
Währungsumrechnung		-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung		-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen		-	-
Sonstige Veränderungen		-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen		-	-
Veränderung Konsolidierungskreis		-	-
Ausschüttung		-	-
Erwerb eigener Aktien		-	-
Einzug eigener Aktien		-	-
<b>Stand 30.6.2011</b>		<b>588</b>	<b>6.800</b>

**Konzern-Eigenkapitalentwicklung**

		Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile				Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
		Übrige Rücklagen				Konzernergebnis	
Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cashflow Hedges			
<b>11.247</b>	<b>-580</b>	<b>2.717</b>	<b>-1.245</b>	<b>1</b>	<b>2.521</b>	<b>229</b>	<b>22.278</b>
1.449	-	-	-	-	-1.449	-	-
-	-	-	-	-	1.191	3	1.194
13	-	554	1.506	-3	-	15	2.085
-	-	-	1.506	-	-	6	1.512
-	-	558	-	-	-	3	561
5	-	-4	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-3	-	-	-3
12	-	-	-	-	-	-	12
-4	-	-	-	-	-	6	2
13	-	554	1.506	-3	1.191	18	3.279
-1	-	-	-	-	-	-	-1
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.072	-2	-1.074
-	-733	-	-	-	-	-	-733
-1.002	1.002	-	-	-	-	-	-
<b>11.706</b>	<b>-311</b>	<b>3.271</b>	<b>261</b>	<b>-2</b>	<b>1.191</b>	<b>245</b>	<b>23.749</b>
<b>11.581</b>	<b>-846</b>	<b>2.850</b>	<b>-610</b>	<b>-2</b>	<b>2.422</b>	<b>245</b>	<b>23.028</b>
1.312	-	-	-	-	-1.312	-	-
-	-	-	-	-	-211	1	-210
38	-	-332	-793	4	-	-5	-1.088
-	-	-	-793	-	-	1	-792
-	-	-335	-	-	-	-3	-338
5	-	3	-	-	-	-	8
-	-	-	-	4	-	-	4
28	-	-	-	-	-	3	31
5	-	-	-	-	-	-6	-1
38	-	-332	-793	4	-211	-4	-1.298
1	-	-	-	-	-	-1	-
1	-	-	-	-	-	15	16
-	-	-	-	-	-1.110	-5	-1.115
-	-323	-	-	-	-	-	-323
-999	999	-	-	-	-	-	-
<b>11.934</b>	<b>-170</b>	<b>2.518</b>	<b>-1.403</b>	<b>2</b>	<b>-211</b>	<b>250</b>	<b>20.308</b>

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

Mio. €	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-210</b>	<b>1.194</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	7.460	6.386
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-126	-589
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-3.254	-100
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-682	702
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-640	-1.047
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-570	-341
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-121	-51
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.081	-1.037
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.938</b>	<b>5.117</b>
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	446	2
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-127	-
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	244	-2.416
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-301	-387
Sonstige	49	-91
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>311</b>	<b>-2.892</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	345	733
Dividendenzahlungen	1.115	1.074
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.559	-236
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.019</b>	<b>-2.043</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	<b>230</b>	<b>182</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-75	121
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.900	3.082
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	3.055	3.385

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards und Interpretationen:

Mit der Überarbeitung von [IAS 24 \(rev. 11/2009\), Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen](#), werden die Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist (sogenannte state-controlled entities), vereinfacht. Bestimmte Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die sich aus einer Beteiligung des Staates an Privatunternehmen ergeben, sind von einigen im geänderten Standard genannten Angabepflichten nach IAS 24 ausgenommen. Darüber hinaus wurde die Definition der nahestehenden Unternehmen und Personen grundlegend überarbeitet. Die Änderungen sind für Munich Re von untergeordneter Bedeutung.

Die Änderungen von [IAS 32 \(rev. 10/2009\), Finanzinstrumente: Ausweis](#), regeln neu, dass bestimmte Bezugsrechte sowie Optionen und Optionsscheine in Fremdwährung (also einer anderen Währung als der funktionalen Währung) beim Emittenten, auf dessen Eigenkapitalinstrumente sich diese Rechte beziehen, bilanziell nunmehr als Eigenkapital und nicht mehr als Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Für Munich Re haben die Änderungen keine Relevanz.

Die geänderte Interpretation [IFRIC 14 \(rev. 11/2009\), IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung](#), erlaubt es Unternehmen unter den Umständen, unter denen diese den Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegen und eine Vorauszahlung der Beiträge leisten, die diesen Anforderungen genügen, den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darzustellen. Die Änderung hat für Munich Re keine praktische Bedeutung.

Die neue Interpretation [IFRIC 19 \(11/2009\), Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente](#), enthält Leitlinien, wie finanzielle Verbindlichkeiten in Einklang mit IAS 39 zu bilanzieren sind, wenn der Gläubiger dabei Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens zur vollen oder teilweisen Tilgung dieser Verbindlichkeiten akzeptiert. Für Munich Re ist die Interpretation derzeit nicht von Bedeutung.

Die Änderungen, die im Projekt „Jährliche Verbesserungen an den IFRS“ im Mai 2010 veröffentlicht wurden, betreffen elf IFRS sowie die Interpretation IFRIC 13. Mit Ausnahme der Änderung von IAS 34, Zwischenberichterstattung, sind diese für Munich Re von untergeordneter Bedeutung. Durch die Änderung des IAS 34 werden die Angabepflichten im Anhang erweitert. Von Bedeutung ist insbesondere, dass nunmehr auch in Zwischenabschlüssen signifikante Transfers zwischen den Leveln der Bewertungshierarchie der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten veröffentlicht werden müssen. Munich Re hat einen Prozess aufgesetzt, der gewährleistet, dass derartige Transfers transparent gemacht und gegebenenfalls in den Zwischenberichten veröffentlicht werden.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Zur Bestimmung der unterjährigen Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird die jeweils aktuellste erwartete Überschussverwendungsquote auf den Rohüberschuss zum Ende des Quartals angewendet. Diese Schätzungsänderung wirkt sich nur auf die Verteilung der Zuführung zur Beitragsrückerstattung auf die Quartale und nicht auf die Höhe der Zuführung des Geschäftsjahres aus. Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss von Munich Re analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 1. Januar 2011 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Munich Health North America, Inc., Wilmington, Delaware, 100 % der Anteile der Windsor Health Group, Inc. (Windsor), Brentwood, Tennessee, für insgesamt 131,5 Millionen US\$ (98,0 Millionen €) in bar und vollständig aus eigenen Mitteln erworben.

Windsor bietet über ihre Tochtergesellschaft Windsor Health Plan, Inc., Brentwood, Tennessee, staatlich geförderte Krankenversicherungs-Leistungen und spezielle Managed-Care-Programme für Senioren an. Es werden über 75.000 Mitglieder in den US-Bundesstaaten Alabama, Arkansas, Mississippi, South Carolina und Tennessee betreut. Die Übernahme von Windsor stärkt die Position unseres US-amerikanischen Tochterunternehmens Sterling Life Insurance Company, Bellingham, Washington State, im Senioren-Segment und steigert damit unsere Wettbewerbsfähigkeit im Zuge der US-Gesundheitsreform.

Die folgenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung erfolgen auf vorläufiger Basis, da sich unter anderem noch Änderungen des Kaufpreises oder der Steuerpositionen der Bilanz ergeben können.

In Zusammenhang mit dem Erwerb von Windsor wurden sonstige immaterielle Vermögenswerte von 46,6 Millionen € sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von 38,1 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich insbesondere aus Synergien aus Produkten und Service-Angeboten, der geografischen Verbreitung sowie den Vertriebskanälen mit dem restlichen Medicare Business von Munich Re ab. Im Geschäfts- oder Firmenwert ist der Wert des Mitarbeiterstamms von Windsor enthalten. Wir gehen davon aus, dass der Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Die zusammengefasste Eröffnungsbilanz von Windsor enthält außerdem nach Eliminierung ihrer konzerninternen Geschäfte zum Erwerbszeitpunkt folgende vorläufige IFRS-Werte: Kapitalanlagen 9,0 Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 29,5 Millionen €, Forderungen 24,7 Millionen €, aktive Steuerabgrenzung 6,5 Millionen € und sonstige aktive Posten 13,3 Millionen €, versicherungstechnische Rückstellungen 29,4 Millionen €, andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten 22,0 Millionen € sowie passive Steuerabgrenzung 18,3 Millionen €. Das Eigenkapital von Windsor betrug zum Zeitpunkt des Erwerbs 31,0 Millionen €.

Die erworbenen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus den Forderungen an Centers for Medicare und Medicaid Services (CMS), von der Windsor ihre Prämien erhält. Die Forderungen betragen zum Zeitpunkt des Erwerbs 13,4 Millionen €. Dieser Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert, da von CMS als regierungsnaher Institution keine Zahlungsausfälle erwartet werden.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingten Leistungen und separaten Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert. In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge und Aufwendungen der Monate Januar bis Juni 2011 eingeflossen. In diesem Zeitraum trug Windsor mit einem Ergebnis von 6,0 Millionen € zum Konzernergebnis bei.

Da der Erwerb von Windsor zum 1. Januar 2011 erfolgte, stimmen die Erlöse, die im ersten Halbjahr in das Konzernergebnis eingeflossen sind, mit den Werten seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres überein.

Im ersten Quartal wurden die vorläufigen Werte von Windsor aufgrund der noch andauernden steuerlichen Umsetzung angepasst. Die Anpassungen betreffen im Wesentlichen die Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 6,5 Millionen €. Insgesamt verringerte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 7,6 Millionen €.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2011 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an elf Windparkgesellschaften im Rahmen eines Bieterverfahrens erworben. Das Windparkportfolio besteht aus elf bereits in Betrieb befindlichen Windparks, die in verschiedenen Regionen Deutschlands liegen und mit insgesamt 40 Windkraftanlagen über eine installierte Leistung von 72,7 MW verfügen.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag über Kommanditanteile und Vereinbarung über den Wechsel der Komplementärgesellschaften hat die MR RENT-Investment GmbH, München, von der wpd windpark asset GmbH & Co. KG, Bremen, jeweils sämtliche Kommanditanteile folgender Windparkgesellschaften erworben:

- Windpark Mittelhausen GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Sassenberg GmbH & Co. KG, Bremen
- Einzelanlage Hohenseefeld GmbH & Co. KG, Bremen
- wpd Windpark Wergzahna GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Hillmersdorf GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Marwitz GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Großberndten 2 GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Kruge GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Geisleden Betriebs GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Klein Bünzow GmbH & Co. KG, Bremen
- Windpark Langengrassau GmbH & Co. KG, Bremen

Die MR-RENT Management GmbH, München, ebenfalls Tochtergesellschaft von Munich Re, tritt als neue Komplementärin in die Kommanditgesellschaften ein. Der Unternehmenserwerb ist Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Technologien investieren möchte.

Der vorläufige Kaufpreis für das Windparkportfolio beträgt 40,5 Millionen € und wird in bar und vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Der Kaufpreis enthält verschiedene bedingte Kaufpreiskomponenten. Zum Stichtag sind Kaufpreisanpassungen bei fehlender SDL-Fähigkeit und bei zusätzlichen oder entfallenden Abschaltzeiten noch offen. Aus den im Berichtszeitraum bereits erfüllten Kaufpreisanpassungen entstanden keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die vorläufigen IFRS-Werte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Windparkportfolios zum Erwerbszeitpunkt sind wie folgt: Immaterielle Vermögenswerte 23,8 Millionen €, Kapitalanlagen 101,7 Millionen €, sonstige aktive Posten 10,2 Millionen €, Verbindlichkeiten 90,7 Millionen € sowie sonstige passive Posten 5,4 Millionen €.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 3,6 Millionen € und entspricht dem Bruttovertragswert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet. Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 0,9 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge und Aufwendungen der Monate Januar bis Juni 2011 eingeflossen. In diesem Zeitraum haben sich Aufwendungen und Erträge des Windparkportfolios nahezu ausgeglichen. Da der Erwerb des Windparkportfolios zum 1. Januar 2011 erfolgte, stimmen die Erlöse, die im ersten Halbjahr in das Konzernergebnis eingeflossen sind, mit den Werten seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres überein.

Aufgrund einer abgegebenen Platzierungsgarantie hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft IK Premium Fonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf, am 30. Mai 2011 ihre Anteile an der IDEENKAPITAL Metropolen Europa GmbH & Co. KG, Düsseldorf, zu einem Kaufpreis von 25,7 Millionen € um 60,60 % erhöht. IDEENKAPITAL Metropolen Europa GmbH & Co. KG, Düsseldorf, ist ein geschlossener Immobilienfonds. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Anteilen an dem Hines Pan-European Core Fund. Nach dem Erwerb hält Munich Re nun 60,61 % der Anteile. Da die Wertermittlung noch nicht endgültig ist, sind die zum Stichtag ausgewiesenen Zahlen noch vorläufig.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

#### Umrechnungskurse

1 € entspricht:	Bilanz			Erfolgsrechnung		
	30.6.2011	31.12.2010	Q2 2011	Q1 2011	Q2 2010	Q1 2010
Australischer Dollar	1,35420	1,30875	1,35471	1,36117	1,44180	1,53014
Kanadischer Dollar	1,39925	1,33300	1,39349	1,34905	1,30782	1,43929
Pfund Sterling	0,90305	0,85685	0,88272	0,85434	0,85292	0,88760
Rand	9,82855	8,87535	9,77872	9,56836	9,60159	10,38680
Schweizer Franken	1,22080	1,25045	1,25180	1,28747	1,40842	1,46288
US-Dollar	1,44985	1,34155	1,43956	1,36872	1,27292	1,38356
Yen	117,0900	108,8060	117,3950	112,5780	117,2940	125,5380



## Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- // Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- // Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- // Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- // Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

### Segmentaktivia

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>154</b>	<b>168</b>	<b>1.816</b>	<b>1.969</b>	<b>1.142</b>	<b>1.162</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	255	267	1.174	1.178	1.743	1.760
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	1.239	1.274	5.452	5.418	360	406
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	58	58	299	295	101	179
III. Darlehen	168	339	740	1.436	32.945	32.708
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	20	42
2. Jederzeit veräußerbar	12.131	12.879	47.320	50.529	36.945	37.695
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	45	-	-	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	354	331	740	603	512	617
	12.485	13.210	48.060	51.132	37.477	38.354
V. Depotforderungen	9.345	6.121	1.539	1.500	147	137
VI. Sonstige Kapitalanlagen	360	457	1.594	1.333	1.108	624
	<b>23.852</b>	<b>21.668</b>	<b>58.559</b>	<b>61.997</b>	<b>73.780</b>	<b>73.989</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.135</b>	<b>4.953</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>1.047</b>	<b>987</b>	<b>2.364</b>	<b>2.396</b>	<b>2.968</b>	<b>2.936</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	12	-	-	-
<b>E. Übrige Segmentaktivia</b>	<b>5.644</b>	<b>5.631</b>	<b>10.450</b>	<b>10.183</b>	<b>8.925</b>	<b>9.085</b>
<b>Summe der Segmentaktivia</b>	<b>30.697</b>	<b>28.454</b>	<b>73.189</b>	<b>76.545</b>	<b>91.950</b>	<b>92.125</b>

## **Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO) mit Ausnahme der von Munich Health verantworteten Krankenerstversicherung außerhalb Deutschlands. Darüber hinaus sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6. 2011		31.12. 2010		30.6. 2011		31.12. 2010	
	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010	191	124	20	21	-4	-4	4.928	5.086
	688	691	921	955								
	615	623	83	340	31	16	64	63	-	-	3.965	4.247
	291	317	4.086	4.280	71	53	53	59	-10.559	-10.716	993	1.091
	72	107	160	153	53	51	37	42	-14	-15	766	870
	16.437	15.856	2.590	2.482	28	25	-	-	-3.494	-3.911	49.414	48.935
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	42
	12.504	12.428	5.944	5.857	3.474	2.621	399	114	-	-	118.717	122.123
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-
	45	37	17	12	8	12	-	-	-	-	1.676	1.612
	12.549	12.465	5.961	5.869	3.482	2.633	399	114	-	-	120.413	123.777
	1	1	20	20	1.315	1.251	-	-	-2.128	-2.128	10.239	6.902
	222	87	537	552	207	129	508	780	-971	-763	3.565	3.199
	30.115	29.349	13.277	13.543	5.134	4.107	1.024	1.016	-17.152	-17.518	188.589	188.151
	-	3	-	-	1	1	-	-	-	-	5.136	4.957
	1.053	1.062	902	894	31	30	-	-	-2.830	-2.815	5.535	5.490
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-
	3.466	3.464	4.389	4.445	2.227	1.919	265	58	-2.014	-2.111	33.352	32.674
	35.322	34.569	19.489	19.837	7.584	6.181	1.309	1.095	-22.000	-22.448	237.540	236.358

## Segmentberichterstattung

### Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.220</b>	<b>1.344</b>	<b>2.748</b>	<b>2.885</b>	<b>104</b>	<b>105</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>						
I. Beitragsüberträge	49	52	5.922	5.669	6	1
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	23	-	-	-
II. Deckungsrückstellung	14.688	11.605	303	317	69.921	69.606
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.569	4.509	38.914	37.161	1.508	1.510
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	13	-	-	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	473	498	31	138	1.631	2.167
	<b>19.779</b>	<b>16.664</b>	<b>45.170</b>	<b>43.285</b>	<b>73.066</b>	<b>73.284</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>						
	-	-	-	-	<b>5.404</b>	<b>5.206</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>142</b>	<b>174</b>	<b>513</b>	<b>623</b>	<b>550</b>	<b>565</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>5.062</b>	<b>5.904</b>	<b>10.186</b>	<b>11.296</b>	<b>9.599</b>	<b>9.300</b>
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>26.203</b>	<b>24.086</b>	<b>58.617</b>	<b>58.089</b>	<b>88.723</b>	<b>88.460</b>

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010	30.6. 2011	31.12. 2010
22	23	363	366	217	185	-	-	-60	-61	4.614	4.847
138	97	2.031	1.691	473	444	-	-	-120	-75	8.499	7.879
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	-
23.654	22.855	455	443	1.640	1.591	-	-	-2.035	-2.004	108.626	104.413
908	939	4.901	4.915	951	1.075	-	-	-564	-608	51.187	49.501
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-
6.532	6.508	172	182	187	215	-	-	-73	-153	8.953	9.555
<b>31.232</b>	<b>30.399</b>	<b>7.559</b>	<b>7.231</b>	<b>3.251</b>	<b>3.325</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2.792</b>	<b>-2.840</b>	<b>177.265</b>	<b>171.348</b>
-	3	-	-	1	1	-	-	-	-	5.405	5.210
252	316	1.670	1.776	113	102	38	47	-122	-145	3.156	3.458
2.158	2.080	5.395	6.037	1.743	1.559	1.165	909	-8.516	-8.618	26.792	28.467
<b>33.664</b>	<b>32.821</b>	<b>14.987</b>	<b>15.410</b>	<b>5.325</b>	<b>5.172</b>	<b>1.203</b>	<b>956</b>	<b>-11.490</b>	<b>-11.664</b>	<b>217.232</b>	<b>213.330</b>
<b>Eigenkapital</b>										<b>20.308</b>	<b>23.028</b>
<b>Summe der Passiva</b>										<b>237.540</b>	<b>236.358</b>

## Segmentberichterstattung

### Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.–30.6.2011

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>						
davon:						
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	65	66	192	196	1	-
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	4.788	3.825	8.281	7.480	2.984	3.123
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	4.853	3.955	7.932	7.427	2.986	3.123
Abgegeben an Rückversicherer	215	213	348	490	128	133
Netto	4.638	3.742	7.584	6.937	2.858	2.990
2. Technischer Zinsertrag	356	281	677	683	755	1.751
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	3.632	2.796	8.292	5.709	3.206	4.295
Anteil der Rückversicherer	87	99	442	378	73	58
Netto	3.545	2.697	7.850	5.331	3.133	4.237
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	1.277	1.151	2.325	2.211	518	571
Anteil der Rückversicherer	83	78	55	117	27	27
Netto	1.194	1.073	2.270	2.094	491	544
davon:						
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	6	6	-	-	14	14
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>255</b>	<b>253</b>	<b>-1.859</b>	<b>195</b>	<b>-11</b>	<b>-40</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	1.163	929	3.030	2.633	1.964	2.418
Aufwendungen für Kapitalanlagen	556	402	1.706	1.003	1.136	385
Gesamt	607	527	1.324	1.630	828	2.033
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	399	361	797	892	1.525	1.470
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	8	42	44	15	13
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	283	240	615	262	794	108
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	254	234	683	343	94	320
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						
nach der Equity-Methode bewertet	9	3	42	15	-2	6
7. Sonstige operative Erträge	34	42	135	158	216	209
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	9	12	16	27	5	2
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	8	1	24	3	1	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	32	32	110	112	242	255
davon:						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	4	10	8	5	5
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	2	9	6	7	13
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-356	-281	-677	-683	-755	-1.751
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>253</b>	<b>256</b>	<b>672</b>	<b>993</b>	<b>47</b>	<b>236</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>508</b>	<b>509</b>	<b>-1.187</b>	<b>1.188</b>	<b>36</b>	<b>196</b>
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten	15	-97	-64	-202	-43	-23
13. Ertragsteuern	200	103	-796	238	4	42
<b>14. Konzernergebnis</b>	<b>323</b>	<b>309</b>	<b>-455</b>	<b>748</b>	<b>-11</b>	<b>131</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	324	309	-452	750	-10	130
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	-	-3	-2	-1	1

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

		Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
2.885	2.760	3.078	2.983	3.036	2.555	-	-	-361	-375	24.949	22.613
3	4	23	22	77	87	-	-	-361	-375	-	-
2.882	2.756	3.055	2.961	2.959	2.468	-	-	-	-	24.949	22.613
2.838	2.707	2.715	2.616	2.987	2.469	-	-	-320	-339	23.991	21.958
102	112	263	255	10	16	-	-	-320	-339	746	880
2.736	2.595	2.452	2.361	2.977	2.453	-	-	-	-	23.245	21.078
703	687	79	85	41	46	-	-	-41	-45	2.570	3.488
3.006	2.860	1.714	1.725	2.458	2.005	-	-	-160	-272	22.148	19.118
71	79	150	178	5	9	-	-	-189	-235	639	566
2.935	2.781	1.564	1.547	2.453	1.996	-	-	29	-37	21.509	18.552
297	349	871	840	546	489	-	-	-40	-49	5.794	5.562
23	27	52	57	2	3	-	-	-80	-84	162	225
274	322	819	783	544	486	-	-	40	35	5.632	5.337
3	3	1	-	-	-	-	-	-	-	24	23
<b>230</b>	<b>179</b>	<b>148</b>	<b>116</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-110</b>	<b>-43</b>	<b>-1.326</b>	<b>677</b>
880	860	679	548	131	105	8	12	-506	-275	7.349	7.230
297	237	161	144	52	16	1	-	-28	-35	3.881	2.152
583	623	518	404	79	89	7	12	-478	-240	3.468	5.078
627	585	164	181	82	61	4	3	-90	-83	3.508	3.470
5	5	9	6	1	1	-	-	-1	-2	81	75
151	33	46	32	19	5	1	-	-	-	1.909	680
43	53	18	21	11	13	-	-	-	-	1.103	984
-2	-2	1	-	-	8	1	3	-	-	49	33
52	63	508	447	43	38	127	129	-764	-739	351	347
1	5	3	1	7	5	3	2	-2	-3	42	51
-	-	1	-	5	-	-	-	-	-	39	4
71	98	583	531	37	38	97	92	-812	-762	360	396
6	22	48	49	4	3	8	5	-36	-28	52	68
2	5	21	10	4	5	-	-	-	-	46	41
-703	-687	-79	-85	-41	-46	-	-	41	45	-2.570	-3.488
<b>-139</b>	<b>-99</b>	<b>364</b>	<b>235</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>37</b>	<b>49</b>	<b>-389</b>	<b>-172</b>	<b>889</b>	<b>1.541</b>
<b>91</b>	<b>80</b>	<b>512</b>	<b>351</b>	<b>65</b>	<b>60</b>	<b>37</b>	<b>49</b>	<b>-499</b>	<b>-215</b>	<b>-437</b>	<b>2.218</b>
-20	-31	-141	-195	10	-38	-12	-4	12	11	-243	-579
25	-	48	43	39	6	11	14	-1	-1	-470	445
<b>46</b>	<b>49</b>	<b>323</b>	<b>113</b>	<b>36</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>-486</b>	<b>-203</b>	<b>-210</b>	<b>1.194</b>
46	49	316	108	36	17	15	31	-486	-203	-211	1.191
-	-	7	5	-	-1	-1	-	-	-	1	3

## Segmentberichterstattung

### Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2011

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>						
davon:						
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	31	31	60	60	-	-
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2.424	2.017	3.918	3.591	1.462	1.554
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	2.461	2.117	3.857	3.845	1.464	1.556
Abgegeben an Rückversicherer	100	85	168	253	64	65
Netto	2.361	2.032	3.689	3.592	1.400	1.491
2. Technischer Zinsertrag	205	134	342	351	241	808
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	1.947	1.403	2.704	2.857	1.440	2.037
Anteil der Rückversicherer	43	51	146	257	39	23
Netto	1.904	1.352	2.558	2.600	1.401	2.014
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	597	683	1.158	1.204	266	277
Anteil der Rückversicherer	35	15	31	55	13	14
Netto	562	668	1.127	1.149	253	263
davon:						
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	4	4	-	-	7	7
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>100</b>	<b>146</b>	<b>346</b>	<b>194</b>	<b>-13</b>	<b>22</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	534	543	1.278	1.483	1.051	1.166
Aufwendungen für Kapitalanlagen	276	290	861	514	782	187
Gesamt	258	253	417	969	269	979
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	228	169	388	447	768	730
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	4	24	24	8	7
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	122	198	261	91	609	13
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	114	187	275	245	63	243
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						
nach der Equity-Methode bewertet	7	-	35	1	-1	6
7. Sonstige operative Erträge	11	17	62	71	105	97
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	5	7	4	1
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	8	1	24	3	1	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	12	16	57	57	111	118
davon:						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	2	7	5	2	3
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	1	4	4	3	9
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-205	-134	-342	-351	-241	-808
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>52</b>	<b>120</b>	<b>80</b>	<b>632</b>	<b>22</b>	<b>150</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>152</b>	<b>266</b>	<b>426</b>	<b>826</b>	<b>9</b>	<b>172</b>
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten	24	-53	20	-105	-28	-11
13. Ertragsteuern	112	106	-41	195	2	45
<b>14. Konzernergebnis</b>	<b>64</b>	<b>107</b>	<b>487</b>	<b>526</b>	<b>-21</b>	<b>116</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	65	107	490	527	-21	116
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	-	-3	-1	-	-

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

		Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
		Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
		1.429	1.346	1.279	1.252	1.500	1.303	-	-	-134	-138
		3	4	12	9	28	34	-	-	-134	-138
		1.426	1.342	1.267	1.243	1.472	1.269	-	-	-	-
		1.432	1.362	1.374	1.335	1.492	1.286	-	-	-146	-153
		42	45	126	120	5	8	-	-	-146	-153
		1.390	1.317	1.248	1.215	1.487	1.278	-	-	-	-
		319	326	40	42	20	22	-	-	-20	-22
		1.471	1.423	856	852	1.221	1.033	-	-	-40	-129
		24	26	70	73	2	5	-	-	-86	-117
		1.447	1.397	786	779	1.219	1.028	-	-	46	-12
		151	171	433	421	276	252	-	-	-21	-31
		12	17	33	33	1	2	-	-	-40	-48
		139	154	400	388	275	250	-	-	19	17
		2	2	1	-	-	-	-	-	-	-
		123	92	102	90	13	22	-	-	-85	-27
		443	470	498	247	65	64	9	6	-123	-123
		210	167	95	91	31	8	1	-	-13	-19
		233	303	403	156	34	56	8	6	-110	-104
		322	301	82	94	41	31	2	1	-49	-37
		3	3	6	4	1	1	-	-	-1	48
		124	15	33	23	11	2	1	-	-	1.161
		26	41	8	12	6	11	-	-	-	492
		-3	-	1	1	-1	8	5	3	-	-
		18	32	260	226	19	21	66	69	-375	-367
		1	5	3	-	2	1	2	1	-1	-1
		-	-	1	-	5	-	-	-	-	39
		34	55	289	272	21	21	50	49	-404	-374
		3	19	29	23	2	1	5	2	-22	-13
		1	2	2	4	2	3	-	-	-	-
		-319	-326	-40	-42	-20	-22	-	-	20	22
		-102	-46	334	68	12	34	24	26	-61	-75
		21	46	436	158	25	56	24	26	-146	-102
		-5	-24	-88	-155	13	-23	-8	-	5	4
		7	-10	34	23	23	6	5	7	-	-
		9	32	314	-20	15	27	11	19	-141	-98
		9	32	307	-21	15	27	12	19	-141	-98
		-	-	7	1	-	-	-1	-	-	-
										736	709
										2	-

## Segmentberichterstattung

### Langfristige Vermögenswerte nach Ländern<sup>1</sup>

Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Deutschland	7.761	7.651
USA	1.919	2.024
Österreich	461	472
Großbritannien	279	296
Schweden	243	247
Niederlande	179	177
Frankreich	160	161
Spanien	135	136
Polen	135	126
Portugal	99	110
Schweiz	99	96
Italien	73	63
Griechenland	59	58
Übrige	240	550
<b>Gesamt</b>	<b>11.842</b>	<b>12.167</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte) und den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz.

### Gebuchte Bruttobeiträge<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Europa	4.436	4.179	8.826	8.754	790	848	14.052	13.781
Nordamerika	5.322	4.653	-	-	1.969	1.309	7.291	5.962
Asien und Australasien	2.250	1.588	90	86	78	187	2.418	1.861
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	385	374	2	-	118	120	505	494
Lateinamerika	676	511	3	-	4	4	683	515
<b>Gesamt</b>	<b>13.069</b>	<b>11.305</b>	<b>8.921</b>	<b>8.840</b>	<b>2.959</b>	<b>2.468</b>	<b>24.949</b>	<b>22.613</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

### Gebuchte Bruttobeiträge<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Europa	1.943	1.841	4.107	4.095	385	396	6.435	6.332
Nordamerika	2.592	2.340	-	-	985	697	3.577	3.037
Asien und Australasien	1.282	918	45	44	44	103	1.371	1.065
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	186	176	1	-	57	71	244	247
Lateinamerika	339	273	2	-	1	2	342	275
<b>Gesamt</b>	<b>6.342</b>	<b>5.548</b>	<b>4.155</b>	<b>4.139</b>	<b>1.472</b>	<b>1.269</b>	<b>11.969</b>	<b>10.956</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

#### Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3.361	3.453
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.567	1.633
davon:		
Software	368	384
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	569	604
Übrige	630	645
<b>Gesamt</b>	<b>4.928</b>	<b>5.086</b>

Aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse im südkoreanischen Kfz-Versicherungsgeschäft, zunehmend sichtbarer Regulierung sowie eines mittelfristig eingetrübten Chancen- und Risikenprofils haben wir im ersten Quartal 2011 den Geschäfts- oder Firmenwert der ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd., Seoul, Südkorea, auf Werthaltigkeit getestet. Diese Prüfung führte zu einer vollständigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 20 Millionen € sowie zur Abschreibung weiterer immaterieller Vermögenswerte von 5 Millionen €. Zusätzlich wurden in diesem Zusammenhang übrige Aktiva in Höhe von 9 Millionen € wertberichtigt.

Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

#### Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2011	31.12.2010
Anzahl der Aktien im Umlauf	177.588.750	180.378.583
Anzahl der eigenen Aktien	1.752.462	8.089.888
<b>Gesamt</b>	<b>179.341.212</b>	<b>188.468.471</b>

#### Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital

Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Unrealisierte Gewinne und Verluste	7	11
Konzernergebnis	1	9
Übriges Eigenkapital	242	225
<b>Gesamt</b>	<b>250</b>	<b>245</b>

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041 Rating S&P: A	987	-
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 1.722 Millionen € <sup>1</sup> , Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	1.713	2.884
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen £, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	330	348
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1.484	1.513
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014 Rating: -	49	49
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, bis 2011 6%, anschließend variabel, 12 Millionen € <sup>2</sup> , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	9	9
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktentendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € <sup>3</sup> , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	10	10
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027 Rating: -	32	34
<b>Gesamt</b>	<b>4.614</b>	<b>4.847</b>

<sup>1</sup> Im 1. Halbjahr 2011 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 1.178 Millionen € zurückgekauft.

<sup>2</sup> Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

<sup>3</sup> Die ERGO AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Wir platzierten am 29. März 2011 bei einem Übernahmekonsortium mit Erfüllungstag am 5. April 2011 eine Nachranganleihe in Höhe von 1 Milliarde €.

### Anleihen

Mio. €	30.6.2011	31.12.2010
Munich Re America Corporation, Princeton, 7,45%, 389 Millionen US\$ <sup>1</sup> , Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-	268	290
<b>Gesamt</b>	<b>268</b>	<b>290</b>

<sup>1</sup> Im 1. Halbjahr 2011 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 0,1 Millionen US\$ zurückgekauft.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

#### Beiträge<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	4.788	3.825	8.281	7.480
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-	-64	502	218
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>4.788</b>	<b>3.889</b>	<b>7.779</b>	<b>7.262</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	215	213	274	512
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-73	22
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>215</b>	<b>213</b>	<b>347</b>	<b>490</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>4.573</b>	<b>3.676</b>	<b>7.432</b>	<b>6.772</b>

→

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	2.984	3.123	2.882	2.756
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-1	-	46	52
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.985</b>	<b>3.123</b>	<b>2.836</b>	<b>2.704</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	56	63	10	10
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	1	2
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>56</b>	<b>63</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.929</b>	<b>3.060</b>	<b>2.827</b>	<b>2.696</b>

→

Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	2.959	2.468	24.949	22.613
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	49	85	958	655
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.910</b>	<b>2.383</b>	<b>23.991</b>	<b>21.958</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	8	13	683	915
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-	-
Anteil der Rückversicherer	1	-	-63	35
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>746</b>	<b>880</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.903</b>	<b>2.370</b>	<b>23.245</b>	<b>21.078</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Beiträge<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	2.424	2.017	3.918	3.531
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-6	-67	133	-239
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.430</b>	<b>2.084</b>	<b>3.785</b>	<b>3.770</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	100	85	131	232
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-36	-22
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>100</b>	<b>85</b>	<b>167</b>	<b>254</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.330</b>	<b>1.999</b>	<b>3.618</b>	<b>3.516</b>

→

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	1.462	1.554	1.426	1.342
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-1	-1	-5	-18
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.463</b>	<b>1.555</b>	<b>1.431</b>	<b>1.360</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	28	31	4	3
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-1	-
Anteil der Rückversicherer	-	-	-1	-10
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>5</b>	<b>56</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.435</b>	<b>1.524</b>	<b>1.426</b>	<b>1.304</b>
				<b>1.282</b>

→

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q2 2011		Q2 2010		Q2 2011	Q2 2010
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Gebuchte Bruttobeiträge	1.472	1.269	11.969	10.956		
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	7	16	35	-392		
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.465</b>	<b>1.253</b>	<b>11.934</b>	<b>11.348</b>		
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	4	5	313	407		
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-	-		
Anteil der Rückversicherer	1	-1	-46	-16		
<b>Verdiente Beiträge -</b>						
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>359</b>	<b>423</b>		
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.462</b>	<b>1.247</b>	<b>11.575</b>	<b>10.925</b>		

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Technischer Zinsertrag<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Technischer Zinsertrag	335	259	677	683

→

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Technischer Zinsertrag	755	1.751	703	687
			79	85

→

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Q1-2 2011	Q1-2 2010
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Technischer Zinsertrag	21	23	2.570	3.488		

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

### Technischer Zinsertrag<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Technischer Zinsertrag	194	123	342	351

→

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Technischer Zinsertrag	241	808	319	326
			40	42

→

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Q2 2011	Q2 2010
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Technischer Zinsertrag	11	11	1.147	1.661		

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Leistungen an Kunden<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.194	2.314	4.850	5.092
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	128	271	-14	-8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	250	174	3.347	470
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	7	8
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	-27	25	32
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>3.570</b>	<b>2.732</b>	<b>8.215</b>	<b>5.594</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	101	26	257	372
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-30	-36	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31	120	187	12
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-16	-11	-1	-6
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>86</b>	<b>99</b>	<b>443</b>	<b>378</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.093	2.288	4.593	4.720
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	158	307	-14	-8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	219	54	3.160	458
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	7	8
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	14	-16	26	38
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>3.484</b>	<b>2.633</b>	<b>7.772</b>	<b>5.216</b>

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.186	2.992	1.958	1.872	1.669	1.577
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	73	617	522	551	11	29
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-3	-21	-29	3	15	85
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-89	628	588	446	6	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	80	79	-2	-3	1	18
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>3.247</b>	<b>4.295</b>	<b>3.037</b>	<b>2.869</b>	<b>1.702</b>	<b>1.715</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	48	49	4	3	60	50
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	27	6	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-9	-3	-1	2	14	10
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1	1	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-38	-37	-	-	-	1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>74</b>	<b>61</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.138	2.943	1.954	1.869	1.609	1.527
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	46	611	522	551	11	29
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6	-18	-28	1	1	75
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-90	627	588	446	6	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	118	116	-2	-3	1	17
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>3.218</b>	<b>4.279</b>	<b>3.034</b>	<b>2.864</b>	<b>1.628</b>	<b>1.654</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.436	1.800	17.293	15.647
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	41	43	761	1.503
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-96	79	3.484	790
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-3	-3	509	1.085
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-6	101	93
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>2.377</b>	<b>1.913</b>	<b>22.148</b>	<b>19.118</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4	28	474	528
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-3	-30
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-21	222	120
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-55	-53
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>639</b>	<b>566</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.432	1.772	16.819	15.119
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	41	43	764	1.533
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-96	100	3.262	670
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-3	-3	508	1.084
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-6	156	146
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>2.373</b>	<b>1.906</b>	<b>21.509</b>	<b>18.552</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Leistungen an Kunden<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.671	1.232	2.242	2.912
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	65	151	-9	-11
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	177	45	415	-128
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	-2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	5	-54	10	15
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.918</b>	<b>1.374</b>	<b>2.661</b>	<b>2.786</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	73	57	117	191
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-12	-30	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-11	29	30	71
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-8	-6	-	-5
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>42</b>	<b>50</b>	<b>147</b>	<b>257</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.598	1.175	2.125	2.721
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	77	181	-9	-11
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	188	16	385	-199
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	3	-2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	13	-48	10	20
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.876</b>	<b>1.324</b>	<b>2.514</b>	<b>2.529</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.574	1.456	934	884	813	788
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-36	147	258	263	5	15
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19	32	63	78	34	38
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-116	362	242	208	4	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	40	41	-	-1	-5	2
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.481</b>	<b>2.038</b>	<b>1.497</b>	<b>1.432</b>	<b>851</b>	<b>846</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	21	22	1	2	28	25
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	15	-2	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	1	-1	2	-	-25
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1	1	-	-	1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-19	-19	-	-	1	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>-</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.553	1.434	933	882	785	763
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-51	149	258	263	5	15
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19	31	64	76	34	63
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-117	361	242	208	3	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	59	60	-	-1	-6	2
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.463</b>	<b>2.035</b>	<b>1.497</b>	<b>1.428</b>	<b>821</b>	<b>846</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.154	941	8.388	8.213
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	20	20	303	585
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20	46	728	111
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-3	-2	130	569
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-5	50	-2
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.191</b>	<b>1.000</b>	<b>9.599</b>	<b>9.476</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1	23	241	320
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	3	-32
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-19	18	59
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-26	-30
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>238</b>	<b>318</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.153	918	8.147	7.893
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	20	20	300	617
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20	65	710	52
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-3	-2	128	568
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-5	76	28
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.190</b>	<b>996</b>	<b>9.361</b>	<b>9.158</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.139	1.383	1.982	1.750
Verwaltungsaufwendungen	143	134	508	514
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-20	-380	-208	-94
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>1.262</b>	<b>1.137</b>	<b>2.282</b>	<b>2.170</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	82	104	33	114
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-24	22	4
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>55</b>	<b>118</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>55</b>	<b>118</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>1.180</b>	<b>1.057</b>	<b>2.227</b>	<b>2.052</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	411	430	295	311	598	571
Verwaltungsaufwendungen	124	125	76	81	346	322
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-9	23	-56	-25	-66	-53
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>526</b>	<b>578</b>	<b>315</b>	<b>367</b>	<b>878</b>	<b>840</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	8	9	2	2	12	15
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	1	1	-	-	1	2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>517</b>	<b>568</b>	<b>313</b>	<b>365</b>	<b>865</b>	<b>823</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	449	436	4.874	4.881
Verwaltungsaufwendungen	74	67	1.271	1.243
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	8	-33	-351	-562
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>531</b>	<b>470</b>	<b>5.794</b>	<b>5.562</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	1	-2	138	242
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	24	-17
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>				
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>162</b>	<b>225</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>530</b>	<b>472</b>	<b>5.632</b>	<b>5.337</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	568	706	1.071	905
Verwaltungsaufwendungen	72	71	259	260
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-49	-100	-193	18
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>591</b>	<b>677</b>	<b>1.137</b>	<b>1.183</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	37	28	27	53
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-2	-12	3	3
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>				
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>56</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>556</b>	<b>661</b>	<b>1.107</b>	<b>1.127</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	201	211	148	153	294	287
Verwaltungsaufwendungen	62	62	34	39	163	153
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	7	5	-22	-13	-23	-18
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>270</b>	<b>278</b>	<b>160</b>	<b>179</b>	<b>434</b>	<b>422</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	4	4	1	-	10	10
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	-	-	4	2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>						
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>266</b>	<b>273</b>	<b>159</b>	<b>179</b>	<b>420</b>	<b>410</b>
→						
Munich Health						Gesamt
Mio. €	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	220	229	2.502	2.491		
Verwaltungsaufwendungen	35	34	625	619		
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	13	-25	-267	-133		
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>268</b>	<b>238</b>	<b>2.860</b>	<b>2.977</b>		
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	1	-1	80	94		
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	5	-6		
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>						
<b>Anteil der Rückversicherer</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>85</b>	<b>88</b>		
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>267</b>	<b>239</b>	<b>2.775</b>	<b>2.889</b>		

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	11	13	53	61
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-	-	2	4
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	9	3	42	15
<b>Darlehen</b>	2	1	8	4
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich	329	331	890	1.278
Nicht festverzinslich	78	37	351	195
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	2	10
Nicht festverzinslich	-	-	1	-
Derivate	-41	27	-184	109
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	157	96	-16	-18
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-	-	-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	16	16	78	79
<b>Gesamt</b>	529	492	1.071	1.579



Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	44	46	20	22
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-3	-2	-3	-2
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	-2	6	-2	-2
<b>Darlehen</b>	727	714	309	318
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	1	2	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich	275	846	205	294
Nicht festverzinslich	34	100	106	39
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	8	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Derivate	-54	256	-29	-29
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	3	8	-	-
Nicht festverzinslich	-3	-1	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	-4	25	-3	2
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-123	91	-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	80	68	22	19
<b>Gesamt</b>	815	2.031	581	623
				407
				276

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
<b>Mio. €</b>						
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>174</b>	<b>157</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>252</b>	<b>44</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>50</b>	<b>33</b>
<b>Darlehen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.094</b>	<b>1.095</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	58	44	2	1	1.843	2.941
Nicht festverzinslich	10	6	-	-	594	410
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	2	18
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	-
Derivate	-8	10	-	-	-340	376
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	3	8
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-3	-1
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>133</b>	<b>106</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-123</b>	<b>91</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>213</b>	<b>202</b>
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>3.468</b>	<b>5.078</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## **Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

## Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben	Schaden/Unfall	Q2 2011	Q2 2010
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>			4	11
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			-	-
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>			7	-
<b>Darlehen</b>			1	-
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>			-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich			143	142
Nicht festverzinslich			30	26
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich			-	-
Nicht festverzinslich			-	-
Derivate			-36	27
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich			-	-
Nicht festverzinslich			-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>			105	38
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>			-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>			8	9
<b>Gesamt</b>			246	235
				415
				938

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	31	24	10	12	36	7
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-2	-1	-2	-1	256	-
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	-1	6	-3	-	1	1
<b>Darlehen</b>	385	359	145	161	23	33
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	1	1	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	-148	390	62	138	39	60
Nicht festverzinslich	38	27	40	17	9	19
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	7	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	47	236	-8	-13	-25	3
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	5	1	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-1	-1	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	-1	21	-1	-1	-3	-
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-50	-56	-	-	-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	46	37	11	10	7	7
<b>Gesamt</b>	258	977	232	303	329	116

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Munich Health	Assetmanagement		Gesamt		
Mio. €	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	-	1	1	-	102	104
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-	-	-	1	254	-
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	-1	8	5	3	43	19
<b>Darlehen</b>	-	-	-	-	559	555
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-	1	1
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	26	21	1	-	567	1.288
Nicht festverzinslich	5	5	-	-	257	233
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	1	13
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	-
Derivate	-4	12	-	-	-201	514
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	5	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-1	-1
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	-	-1	1	1	88	53
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-	-	-	-	-50	-56
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	2	2	-	-	114	106
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>1.512</b>	<b>2.618</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Laufende Erträge	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
davon:				
Zinserträge	376	336	786	882
Erträge aus Zuschreibungen	254	234	683	343
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	360	268	1.105	1.210
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.083</b>	<b>891</b>	<b>2.768</b>	<b>2.570</b>

→

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
Laufende Erträge	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
davon:				
Zinserträge	1.502	1.464	622	580
Erträge aus Zuschreibungen	94	320	43	53
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	171	331	115	144
Sonstige Erträge	48	166	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.940</b>	<b>2.404</b>	<b>874</b>	<b>855</b>

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Laufende Erträge	66	48	8	11	4.057	3.918
davon:						
Zinserträge	61	37	3	3	3.508	3.470
Erträge aus Zuschreibungen	11	13	-	-	1.103	984
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	33	20	-	-	2.141	2.162
Sonstige Erträge	-	-	-	-	48	166
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>81</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>7.349</b>	<b>7.230</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## **Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

## Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1</sup>

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Laufende Erträge	271	190	514	530
davon:				
Zinserträge	216	157	382	443
Erträge aus Zuschreibungen	114	187	275	245
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	136	145	483	668
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>521</b>	<b>522</b>	<b>1.272</b>	<b>1.443</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Laufende Erträge	830	807	397	359	100	116
davon:						
Zinserträge	753	732	320	298	78	85
Erträge aus Zuschreibungen	63	243	26	41	8	12
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	120	107	16	68	316	79
Sonstige Erträge	22	2	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.035</b>	<b>1.159</b>	<b>439</b>	<b>468</b>	<b>424</b>	<b>207</b>

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Laufende Erträge	33	29	9	5	2.154	2.036
davon:						
Zinserträge	31	19	2	2	1.782	1.736
Erträge aus Zuschreibungen	6	11	-	-	492	739
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	16	12	-	-	1.087	1.079
Sonstige Erträge	-	-	-	-	22	2
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>52</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>3.755</b>	<b>3.856</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	283	240	615	262
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	245	135	962	605
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	26	24	120	124
davon:				
Zinsaufwendungen	10	8	42	44
<b>Gesamt</b>	<b>554</b>	<b>399</b>	<b>1.697</b>	<b>991</b>

→

Mio. €	Leben				Erstversicherung	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	794	108	151	33	46	32
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	63	108	111	173	92	87
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	268	157	31	26	21	23
davon:						
Zinsaufwendungen	15	12	5	5	8	5
<b>Gesamt</b>	<b>1.125</b>	<b>373</b>	<b>293</b>	<b>232</b>	<b>159</b>	<b>142</b>

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	19	5	1	-	1.909	680
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28	7	-	-	1.501	1.115
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	5	3	-	-	471	357
davon:						
Zinsaufwendungen	1	1	-	-	81	75
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>3.881</b>	<b>2.152</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	122	198	261	91
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	139	76	532	348
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	14	13	64	66
davon:				
Zinsaufwendungen	6	4	24	24
<b>Gesamt</b>	<b>275</b>	<b>287</b>	<b>857</b>	<b>505</b>

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	609	13	124	15
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	43	66	67	136
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	125	103	16	14
davon:				
Zinsaufwendungen	8	7	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>777</b>	<b>182</b>	<b>207</b>	<b>165</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	11	2	1	-	1.161	342
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	17	3	-	-	847	687
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3	3	-	-	235	209
davon:						
Zinsaufwendungen	1	1	-	-	48	42
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>2.243</b>	<b>1.238</b>

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Sonstiges operatives Ergebnis<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Sonstige operative Erträge	30	38	124	147
Sonstige operative Aufwendungen	28	29	101	102

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Sonstige operative Erträge	40	41	23	22
Sonstige operative Aufwendungen	46	63	33	48

Mio. €	Munich Health				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Sonstige operative Erträge	36	35	32	28	351	347		
Sonstige operative Aufwendungen	29	34	21	21	360	396		

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

### Sonstiges operatives Ergebnis<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Sonstige operative Erträge	9	17	55	65
Sonstige operative Aufwendungen	11	16	52	52

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Sonstige operative Erträge	20	19	8	13
Sonstige operative Aufwendungen	18	32	17	31

Mio. €	Munich Health				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Sonstige operative Erträge	14	19	19	14	166	166		
Sonstige operative Aufwendungen	15	19	11	11	170	214		

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 215 (195) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 42 (52) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 72 (47) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 14 (46) Millionen €.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 157 (142) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 52 (73) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 31 (26) Millionen € sowie sonstige Steuern von 21 (17) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 15 (19) Millionen € enthalten.

### Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Sonstige nicht operative Erträge	303	364	525	752
Sonstige nicht operative Aufwendungen	255	424	503	863
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	1	-
Finanzierungskosten	33	36	85	90

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Sonstige nicht operative Erträge	71	132	156	367
Sonstige nicht operative Aufwendungen	109	149	176	384
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungskosten	1	1	-	-
			20	109
			12	12

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010	Q1-2 2011	Q1-2 2010
Sonstige nicht operative Erträge	172	176	5	3	1.361	1.931
Sonstige nicht operative Aufwendungen	156	210	16	6	1.445	2.256
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	21	109
Finanzierungskosten	6	5	1	1	138	145

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten<sup>1</sup>

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Sonstige nicht operative Erträge	126	198	228	426
Sonstige nicht operative Aufwendungen	87	232	167	484
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungskosten	16	18	42	47

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Sonstige nicht operative Erträge	32	77	43	191
Sonstige nicht operative Aufwendungen	55	83	48	201
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungskosten	1	-	-	-

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Sonstige nicht operative Erträge	75	95	4	2	559	1.054
Sonstige nicht operative Aufwendungen	59	116	11	2	557	1.236
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	109
Finanzierungskosten	3	3	1	1	69	76

<sup>1</sup> Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 1.289 (1.853) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 72 (78) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 1.092 (2.047) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 54 (50) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordnbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 299 (159) Millionen €.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im ersten Quartal 2011 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung zum 29. April 2011 ihre Anteile an der vollkonsolidierten Capital Square Pte. Ltd., Singapur; der Verkaufspreis betrug rund 500 Millionen €. Die Veräußerungsgruppe umfasste vor allem eine fremdgenutzte Büroimmobilie mit einem Buchwert von 239 Millionen €.

Im zweiten Quartal 2011 beschlossen wir die Veräußerung unserer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften American Modern Life Insurance Company, Amelia, Ohio, und Southern Pioneer Life Insurance Company, Jonesboro, Arkansas.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2011 in Deutschland 24.308 (24.537) und im Ausland 22.731 (22.378) Mitarbeiter.

#### Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2011	31.12.2010
Rückversicherung	11.355	11.370
Erstversicherung	30.929	30.887
Munich Health	4.006	3.899
Assetmanagement	749	759
<b>Gesamt</b>	<b>47.039</b>	<b>46.915</b>

### Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

#### Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2011	Q2 2011	Q1-2 2010	Q2 2010
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	-211	736	1.191	709
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		178.382.059	177.602.994	188.122.248	186.464.227
Ergebnis je Aktie	€	-1,18	4,14	6,33	3,80

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Juli 2011 hat sich die MEAG für Munich Re an Solarparks, bestehend aus 42 Photovoltaik-Anlagen in Spanien und Italien, beteiligt. Wir investieren in ein diversifiziertes Portfolio mit einer installierten Kapazität von insgesamt 168 MW und einer Jahresleistung von mehr als 250 GWh. Die Anlagen sind in der T-Solar Global Operating Assets gebündelt. Munich Re erwarb zu einem Kaufpreis von knapp 100 Millionen € eine Beteiligung von 37% an der Gesellschaft, die als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen und nach der Equitymethode bewertet wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Zustimmung.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 19. Juli 2011 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100% der stimmberechtigten Anteile an den folgenden zwei Photovoltaik-Solarparkgesellschaften von der FOTOWATIO Italia S.R.L.:

- FOTOWATIO Italia Galatina S.R.L., Galatina, Italien
- FOTOOUNO S.R.L., Ginosa, Italien

FOTOWATIO Italia Galatina S.R.L. betreibt einen Photovoltaik-Solarpark in der Nähe des Stadtgebiets von Galatina (Lecce, Region Apulien, Italien). Der Solarpark verfügt über eine installierte Nominalleistung von 9,69 MW.

FOTOOUNO S.R.L. betreibt drei Photovoltaik-Solarparks in der Nähe des Stadtgebiets von Ginosa (Taranto, Region Apulien, Italien). Die Solarparks verfügen über installierte Nominalleistungen von:

- Cantore Plant 9,317 MW,
- Stornara Plant 5,92 MW,
- Marinella Plant 4,37 MW.

Für den Erwerb der Solarparkgesellschaften wurde ein vorläufiger Kaufpreis von 150,9 Millionen € gezahlt. Dieser setzt sich zusammen aus einer Barzahlung an den Verkäufer von 17,3 Millionen € sowie aus dem Erwerb von Gesellschafterdarlehen und der Begleichung von Verbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaften in Höhe von 133,6 Millionen €.

Zum Zwecke der Kapitalisierung der erworbenen Tochterunternehmen verzichtete die MR RENT-Investment GmbH auf die erworbenen Forderungen bzw. auf die durch die Begleichung der Verbindlichkeiten entstandenen Ansprüche in Höhe von 133,6 Millionen €.

Der vorläufige Kaufpreis wird angepasst, sofern die tatsächliche von der geschätzten Nettoverschuldung der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt einschließlich der Juli-Ergebnisse abweicht. Für eine wesentliche Abweichung der tatsächlichen von den geschätzten Werten liegen derzeit keine Anhaltspunkte vor.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt - vor Kapitalisierungsmaßnahme - stellen sich wie folgt dar: Immaterielle Vermögenswerte 42,1 Millionen €, Kapitalanlagen 89,2 Millionen €, Forderungen 17,8 Millionen €, sonstige aktive Posten 2,6 Millionen €, Verbindlichkeiten gegenüber MR-RENT Investment GmbH 133,6 Millionen €, sonstige Verbindlichkeiten 2,9 Millionen € sowie passive Steuerabgrenzung 5,3 Millionen €.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Der aus der Transaktion rechnerisch resultierende Geschäfts- oder Firmenwert von 7,4 Millionen € wird noch auf Werthaltigkeit überprüft.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen von 17,8 Millionen € entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

Da der Erwerb erst nach dem Ende der Berichtsperiode erfolgte, sind in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bisher keine Erträge oder Aufwendungen der Solar-parks eingeflossen.

Die Unternehmenserwerbe sind Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelt-technologien investieren möchte.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,  
den 3. August 2011

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzbericht nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2011  
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

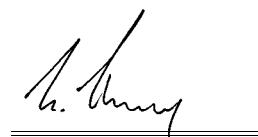
Klaus Becker  
Wirtschaftsprüfer

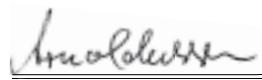
Martin Berger  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 4. August 2011

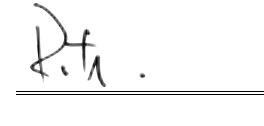
  
H. Körner

  
Immoletzen

  
Bleisch

  
Paulus

  
J. Wenzel

  
P. H. .

  
Schmid

  
Kneul

  
Wenzel

## Wichtige Termine

### 2011

8. November 2011 Zwischenbericht zum 30. September 2011

### 2012

13. März 2012	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2011
26. April 2012	Hauptversammlung
8. Mai 2012	Zwischenbericht zum 31. März 2012
7. August 2012	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012
7. August 2012	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012

© August 2011  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Group Reporting

Redaktionsschluss: 3. August 2011  
Veröffentlichungsdatum: 4. August 2011

#### Druck

Lipp GmbH  
Meglingerstraße 60  
81477 München

#### Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener Rück-Aktie im Internet unter [www.munichre.com](http://www.munichre.com)

#### Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück AG haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärsleitung:  
Telefon: +49 89 38 91-2255  
[shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:  
Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 38 91-3910  
Fax: +49 89 38 91-9888  
[ir@munichre.com](mailto:ir@munichre.com)

#### Service für Medien

Journalisten informiert Media Relations:  
Johanna Weber  
Telefon: +49 89 38 91-2695  
Fax: +49 89 38 91-3599  
[presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)

© 2011  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107, 80802 München

Bestellnummer 302-06784